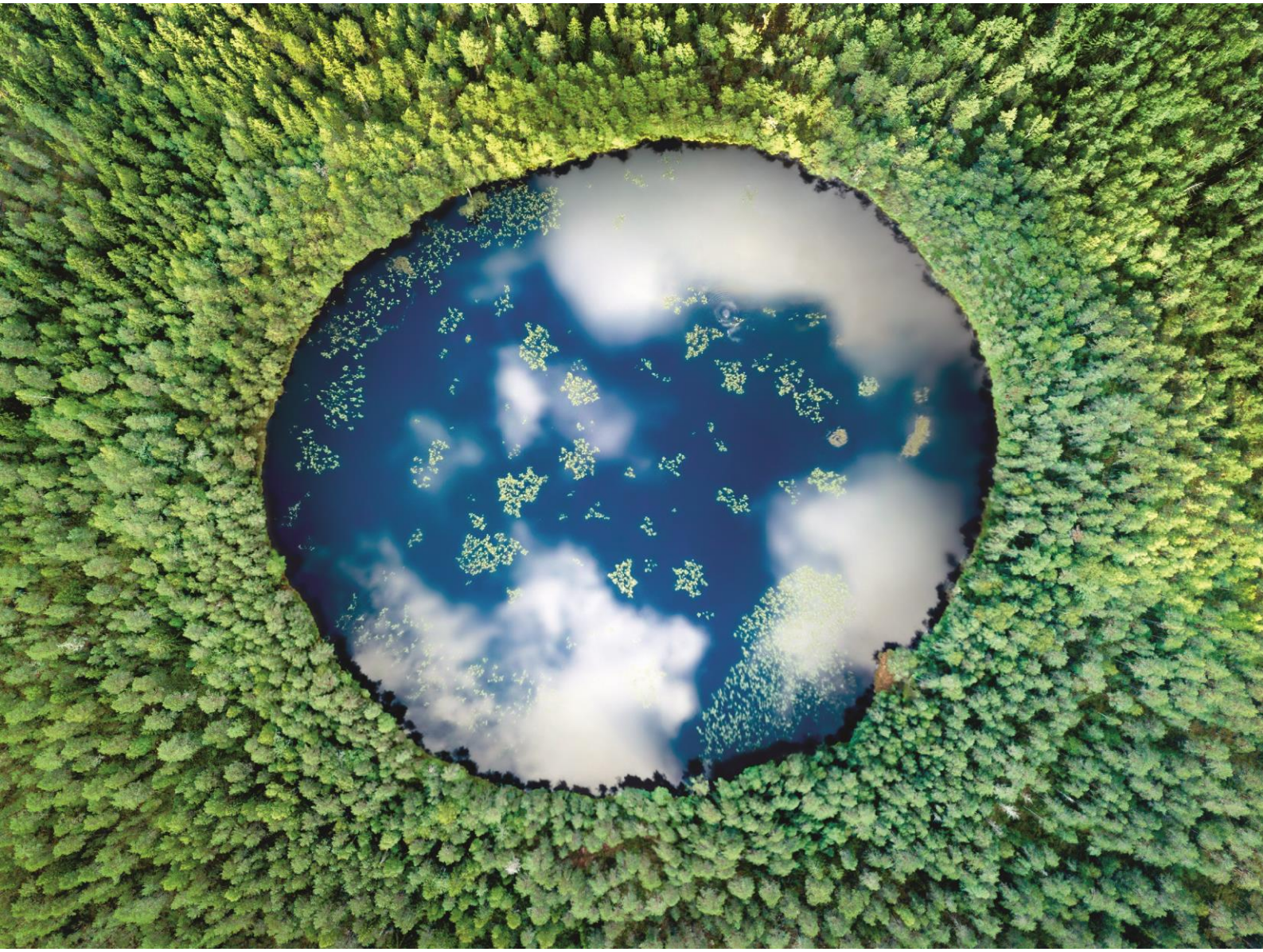
ethos



GESCHÄFTSBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS

2022

Die Ethos Stiftung schliesst mehr als 240 schweizerische Pensionskassen und andere steuerbefreite Institutionen zusammen. Sie wurde 1997 zur Förderung einer nachhaltigen Anlagetätigkeit und eines stabilen und gesunden Wirtschaftsumfelds gegründet.

Signatory of:

PRI Principles for Responsible Investment

PRI Montreal PLEDGE

Das Unternehmen Ethos Services betreut Beratungsmandate für nachhaltige Anlagen. Ethos Services bietet nachhaltige Anlagefonds, Analysen von Generalversammlungen mit Stimmempfehlungen, ein Programm für den Aktionärsdialog mit Unternehmen sowie Nachhaltigkeits-Ratings und -Analysen von Unternehmen an. Ethos Services ist Eigentum der Ethos Stiftung und mehrerer Mitgliedsinstitutionen der Stiftung.

Certified B Corporation

®© Ethos, Mai 2023

Gedruckt auf « RecyStar », 100 % Altpapier ohne optische Aufheller.

www.ethosfund.ch

Inhalt

DIE ETHOS-PRINZIPIEN FÜR NACHHALTIGE ANLAGEN 4

KENNZAHLEN 2022 5

BRIEF DER PRÄSIDENTIN UND DES PRÄSIDENTEN 6

INTERVIEW MIT DEM DIREKTOR 8

DIE AKTIVITÄTEN DER ETHOS STIFTUNG 2022 10

DIE STIFTUNG IM ÜBERBLICK 11

DAS ENGAGEMENT IM JAHR 2022 12

ANDERE AKTIVITÄTEN IM JAHR 2022 20

2022: DAS JAHR DER AKTIONÄRSANTRÄGE 23

EIN VIERTELJAHRHUNDERT FÜR DIE NACHHALTIGKEIT 25

POSITIVE WIRKUNG: ETHOS LANCIERT EINE NEUE METHODIK 27

ETHOS BETEILUNG AN GRUPPIERUNGEN 30

DIE AKTIVITÄTEN VON ETHOS SERVICES 2022 31

DIENSTLEISTUNGEN VON ETHOS SERVICES IM ÜBERBLICK 32

NACHHALTIGKEITS-ANALYSEN 34

LÖSUNGEN FÜR NACHHALTIGE ANLAGEN 36

ANALYSEN-SERVICE FÜR GENERALVERSAMMLUNGEN 38

DIALOG MIT DEN UNTERNEHMEN 40

JAHRESABSCHLUSS 2022 42

1. JAHRESERGEBNIS 2022 43
   1.1 JAHRESABSCHLUSS DER ETHOS STIFTUNG 43
   1.2 JAHRESABSCHLUSS VON ETHOS SERVICES 43
   1.3 KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG 44

2. JAHRESABSCHLUSS DER ETHOS STIFTUNG 45

3. JAHRESRECHNUNG VON ETHOS SERVICES 50

4. KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG 57

Die Ethos-Prinzipien für nachhaltige Anlagen

PRINZIP 1: ALS VERANTWORTUNGSBEWUSSTER ANLEGER HANDELN

Ethos achtet darauf, bei ihrer Tätigkeit die besten Praktiken in Sachen Geschäftsethik einzuhalten. Das setzt voraus, bei sämtlichen Aktivitäten unabhängig, professionell und transparent zu handeln. Ethos ist sich ihrer treuhänderischen Verantwortung bewusst und bestrebt, den Investoren ihrer Anlagefonds einen langfristigen Ertrag zu bieten.

PRINZIP 2: UNTERNEHMEN AUSSCHLIESSEN, DEREN PRODUKTE MIT DEN DEFINIERTEN WERTEN NICHT VEREINBAR SIND

Ethos schliesst Unternehmen aus, deren Produkte mit den Werten der Stiftungsmitglieder, wie sie in der Charta definiert sind, nicht kompatibel sind.

PRINZIP 3: UNTERNEHMEN AUSSCHLIESSEN, DEREN VERHALTEN DIE DEFINIERTEN GRUNDLEGEN-DEN PRINZIPIEN SCHWERWIEGEND VERLETZT

Ethos schliesst Unternehmen aus, deren Verhalten die grundlegenden Prinzipien der Ethik und der nachhaltigen Entwicklung verletzt.

PRINZIP 4: DIE UNTERNEHMEN GEMÄSS UMWELT-, SOZIAL- UND CORPORATE-GOVERNANCE-KRITRIEN (ESG) BEWERTEN

Ethos investiert prioritär in Unternehmen und Schuldner mit überdurchschnittlicher ESG-Bewertung.

PRINZIP 5: DEN KLIMAWANDEL BEI DER ANLAGEPOLITIK BERÜCKSICHTIGEN

Ethos investiert prioritär in Unternehmen mit geringer CO_2-Intensität. Ihre Anlagepolitik basiert in diesem Bereich auf der Ausarbeitung eines CO_2-Intensitäts-Ratings der Unternehmen und dem Aktionärsdialog über ihre Umweltstrategie sowie der Reduktion und Veröffentlichung des CO_2-Fussabdrucks ihrer Anlagefonds.

PRINZIP 6: UNTERNEHMEN AUFGRUND IHRER ÖKOLOGISCHEN UND SOZIALEN WIRKUNG BEWERTEN

Ethos fördert Investitionen in Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen anbieten, die eine positive soziale und/oder ökologische Wirkung haben. Die Anlagepolitik von Ethos basiert auf einer Methodologie, welche die Sektoren mit einer positiven Wirkung aufzeigt.

PRINZIP 7: DIE AKTIONÄRSSTIMMRECHTE AUSÜBEN

Ethos übt ihre Aktionärsstimmrechte systematisch entsprechend ihren Stimmrechtsrichtlinien aus, die auf den besten Praktiken im Bereich Corporate Governance basieren. Die Stimmrechtsrichtlinien und Stimmempfehlungen werden im Internet veröffentlicht.

PRINZIP 8: EINEN AKTIONÄRSDIALOG MIT DEN FÜHRUNGSINSTANZEN DER UNTERNEHMEN AUFNEHMEN

Ethos nimmt das direkte Gespräch mit den kotierten Schweizer Unternehmen über ESG-Fragestellungen auf. Auf internationaler Ebene unterstützt Ethos Kollektivinitiativen, die mit ihrer Charta im Einklang stehen.

PRINZIP 9: FALLS NOTWENDIG, DIE MASSNAHMEN IM BEREICH DES AKTIVEN AKTIONARIATS INTENSIVIEREN

Ethos kann die Massnahmen eines aktiven Aktionariats verstärken, insbesondere durch Interventionen an der Generalversammlung, durch Einreichen von Aktionärsanträgen, den Zusammenschluss mit anderen Aktionärinnen und Aktionären oder durch das Ergreifen rechtlicher Schritte. Solche Massnahmen werden ergriffen, wenn der Dialog mit den Führungsinstanzen blockiert ist und es notwendig wird, die langfristigen Interessen des Aktionariats sowie der übrigen Anspruchsgruppen zu verteidigen.

Kennzahlen 2022

		2022	2021	2020	2019	2018
ETHOS STIFTUNG	**FINANZEN**					
	Erträge	1'457'043	1'128'508	688'121	585'297	483'344
	Ausgaben	-652'390	-524'594	-437'266	-361'927	-426'755
	Nettoergebnis	691'963	513'862	218'325	214'075	54'140
	Eigenkapital	2'999'583	2'307'620	1'793'758	1'575'432	1'361'357
	MITGLIEDER					
	Anzahl Mitglieder	245	232	231	232	230
	Vermögen der Mitglieder (Mrd CHF)	369	329	291	255	258
ETHOS SERVICES AG	**FINANZEN**					
	Erträge	10'011'847	9'761'144	7'982'174	6'397'759	5'997'289
	Ausgaben	-7'690'577	-6'895'196	-6'009'750	-5'086'856	-4'919'370
	Nettoergebnis	1'800'063	2'412'525	1'729'397	993'622	830'735
	Eigenkapital	8'079'743	7'848'280	6'555'165	5'521'968	5'074'026
	Eigenkapitalrendite	22.3%	30.7%	26.4%	18.0%	16.4%
	Dividende pro Aktie	820*	1'100	785	450	380
	DIENSTLEISTUNGEN					
	Volumen der von Ethos beratenen Vermögenswerte (Mio CHF)	2'902	3'534	2'099	1'592	1'419
	Davon Nachbildung von Ethos-Börsenindizes (Mio CHF)**	1'056	1'150	710	378	222
	EEP Schweiz – Anzahl Mitglieder	163	153	151	143	137
	EEP Suisse – Vermögen der Mitglieder (Mrd CHF)	357	295	264	223	218
	EEP International - Anzahl Mitglieder	99	77	62	46	34
	EEP International - Vermögen der Mitglieder (Mrd CHF)	284	217	186	138	94
	UMWELT UND GESELLSCHAFT					
	Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)	30.2	25.2	22.6	20.7	16.1
	CO_2e-Fussabdruck der Ethos-Aktienfonds (Tonnen CO_2e / Mio CHF)"	***	40.0	41.1	38.1	57.2
	Elektrizitätsverbrauch (KWh)	12'528	11'360	11'696	20'726	23'235
	Papierverbrauch (A4-Seiten)	141'634	113'410	155'591	177'277	198'221

* Für die Generalversammlung vom 9. Juni 2023 vorgeschlagene Dividende
** Ohne Ethos-Fond
*** Die CO_2e-Emissionen für das Jahr 2022 sind derzeit nicht verfügbar.

Brief der Präsidentin und des Präsidenten

Das Jahr 2022 wurde von einer Reihe von Erschütterungen geprägt, die in einer weltweiten Krise gipfelten und womöglich eine Rezession nach sich ziehen werden. Die Covid-19-Pandemie beeinflusste Gesellschaft und Lebensgewohnheiten nachhaltig. In diesem schwierigen Umfeld sind die Zielsetzungen der Ethos Stiftung aktueller denn je, um den zahlreichen Herausforderungen entgegenzutreten.

Obwohl das Ende der aus dem Ruder gelaufenen Covid-19-Pandemie erfreulich ist, bleiben die Auswirkungen auf die psychische Gesundheit der Bevölkerung, einschliesslich der Kinder, immer noch spürbar. Mit der Einführung digitaler Technologien, welche Vernetzung und Homeoffice ermöglichen, wird die Trennung zwischen Arbeit und Privatleben zunehmend verwischt. Die Nachfrage nach Homeoffice nimmt zu und eine Welle von Kündigungen macht die Stellenbesetzung in manchen Ländern noch schwieriger. Als Folge davon kämpfen viele Unternehmen heute mit einer personellen Unterbesetzung. Die im revidierten Schweizer Obligationenrecht vorgesehene Möglichkeit, rein virtuelle Generalversammlungen durchzuführen, wirft wiederum andere Probleme auf, diesmal bezüglich der Aktionärsrechte, die insbesondere im Jahr 2023 sichtbar sein werden.

Andererseits beeinträchtigte der Krieg in der Ukraine massiv die Lieferketten und löste eine Energiekrise in Europa aus. Dadurch schnellten die Energiepreise nach oben, was sich auf die Bewertung der im Allgemeinen aus den ESG-Anlagefonds ausgeschlossenen Erdölunternehmen auswirkte. Es ist jedoch festzustellen, dass diese Energiekrise auch einen Beschleunigungseffekt auf den Einsatz erneuerbarer Energien ausübte, genauso wie die Covid-19-Pandemie den Einsatz digitaler Technologien vorangetrieben haben könnte. Die Exporthindernisse für Getreide und Speiseöl aus der Ukraine, der Kornkammer Europas, verursachen ein Versorgungsproblem in vielen Ländern. Dies führt zu einer Lebensmittelknappheit und einer hohen Inflation. Letztere ist der Auslöser für zahlreiche Forderungen von Arbeitnehmenden und der Bevölkerung im Allgemeinen, so dass 2023 mit Streiks und Demonstrationen zu rechnen ist.

Geopolitische und soziale Spannungen sowie der Aufschwung des Populismus in mehreren Ländern stellen das Modell der Globalisierung, so wie wir es kennen, in Frage. Dies führt zu einer Bewegung, die darauf abzielt, die Abhängigkeit von ausländischen, beispielsweise asiatischen, Zulieferern zu begrenzen und Produktionsketten in den Westen zurückzuverlegen. Diese Spannungen sind auch in der Bevölkerung spürbar und bewirken Machtspiele, die manchmal schwer zu verstehen sind: politische Parteien gegen politische Parteien, bürgerliche Gruppierungen gegen die Regierung, die Regierung gegen das Justizwesen, Studenten gegen Rektorate und - sicherlich - Aktionärinnen und Aktionäre gegen die Organe börsenkotierter Unternehmen.

Trotz dieses schwierigen Umfelds war 2022 ein erfolgreiches Jahr für Ethos. Immer mehr Investorinnen und Investoren entscheiden sich für Nachhaltigkeitsstrategien und verstehen die Bedeutung des aktiven Aktionariats, wenn es sich darum handelt, Einfluss auf die Unternehmen auszuüben, um sie zu einer besseren Corporate Governance und mehr Verantwortungsbewusstsein zu bewegen. Die rückläufige Entwicklung der Finanzmärkte verringerte die Einnahmen aus den Ethos-Anlagefonds. Dieser Rückgang wurde jedoch durch die Zunahme der Dienstleistungen in den Bereichen Ausübung der Stimmrechte und Aktionärsdialog mehr als kompensiert. So konnte Ethos ihre Belegschaft weiter ausbauen und beschäftigte Ende des Jahres 34 Mitarbeitende oder 30.2 Vollzeitäquivalente.

Die weltweit steigende Nachfrage nach Dienstleistungen in den Bereichen Aktionärsdialog, Nachhaltigkeitsanalysen und nachhaltige Anlagefonds zogen 2022 einige allseits bekannte Fälle von Greenwashing nach sich. Die Regulierungsbehörden reagierten drastisch: mehrere Banken mussten das ESG-Label ihrer Anlagefonds entfernen. In den USA schlugen manche Staaten jedoch den entgegengesetzten Weg ein. Sie wollten ihre Erdölindustrie schützen und verboten daher den Pensionskassen, in Anlagefonds zu investieren, die den

Sektor der fossilen Brennstoffe ausschlossen. Diese abweichenden Strömungen sowie die oben erwähnten Erschütterungen werden sich 2023 zweifellos auf die nachhaltige Finanzwirtschaft auswirken.

In der Schweiz sind bereits neue Berichterstattungs- und Sorgfaltspflichten für börsenkotierte Unternehmen in Kraft oder werden in Kürze in Kraft treten. Sie sind das Ergebnis des indirekten Gegenvorschlags zur Konzernverantwortungsinitiative, die 2020 am Ständemehr knapp scheiterte. Künftige Nachhaltigkeits-berichte müssen nicht nur die Auswirkungen des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeiten des Unternehmens, sondern auch diejenigen der Geschäftstätigkeiten auf das Klima abdecken (sogenannte doppelte Wesentlichkeit). Ausserdem müssen sie vom Verwaltungsrat angenommen und, ab dem Geschäftsjahr 2024, den Aktionärinnen und Aktionären an der ordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Nicht nur die Unternehmen sind von den neuen Pflichten zur Transparenz betroffen. Mit den «Swiss Climate Scores» stellte das Staatssekretariat für internationale Finanzfragen eine Liste von guten Praktiken und Indikatoren zusammen. Diese sollen es institutionellen Investorinnen und Investoren ermöglichen, ihrer Kundschaft aussagekräftige und vergleichbare Angaben zu den Klimaauswirkungen ihrer Finanzanlagen zu liefern. Gleichzeitig sind die Pensionskassen auch mit den steigenden Anforderungen ihrer Versicherten im Bereich Berichterstattung und Klimaauswirkungen konfrontiert.

Diese Entwicklungen sind zu begrüssen und Ethos wird sich ebenfalls weiterhin bemühen, auf die Wünsche ihrer eigenen Kundschaft bestmöglich einzugehen: sei es durch die Gewährleistung des Zugangs zu den neuesten ESG-Daten für eine wachsende Anzahl von Unternehmen, durch die Entwicklung oder Verbesserung der ESG-Analysen der Unternehmen, insbesondere durch die Berücksichtigung ihrer Umwelt- oder Sozialauswirkungen, durch die Einführung eines neuen «Transition»-Ratings, mit dem die künftigem Klimaauswirkungen der Unternehmen gemessen werden können, oder durch die Aufrechterhaltung eines konstruktiven und direkten Dialogs mit den Unternehmen, um sie zu den Verbesserungen zu bewegen, mit denen sie ihre Nachhaltigkeitsziele erreichen können. So wird sich Ethos, wie in den vergangenen 25 Jahren, auch weiterhin für die Förderung des Übergangs zu einer inklusiveren und nachhaltigeren Wirtschaft engagieren.

Die Mitarbeitenden von Ethos leisten mit ihrem Engagement und ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zu diesem Ziel, wofür wir ihnen herzlich danken.

Beth Krasna

Präsidentin des Verwaltungsrats von Ethos Services

Rudolf Rechtsteiner

Präsident des Stiftungsrats der Ethos Stiftung

Interview mit dem Direktor

Der Direktor von Ethos blickt zurück auf das Jahr 2022, das von der Zunahme der Geschäftstätigkeiten und der Belegschaft sowie der Umsetzung innovativer und ambitionierter Projekte geprägt war.

WAS WAREN DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE FÜR ETHOS IM JAHR 2022?

Der EEP International, unser Programm für den Aktionärsdialog mit den ausländischen Unternehmen, begrüsste im Oktober sein hundertstes Mitglied, weniger als fünf Jahre nachdem es ins Leben gerufen wurde. Dies zeigt die Attraktivität des Dialogs für die Pensionskassen. Sie stellen nicht nur fest, dass sie handeln können, sondern vor allem, dass sie handeln müssen. Sie müssen ihre Aktionärsrechte einsetzen, um die Unternehmen, in die sie investieren, dazu zu bewegen, mehr Verantwortung in Sachen ESG zu beweisen. Dieses Bewusstsein zeigte sich, als wir an der Generalversammlung 2022 der Credit Suisse, vor deren Rettung und der Übernahme durch die UBS, zwei Aktionärsanträge einreichten, die von den Schweizer Pensionskassen weitgehend unterstützt wurden. Diese Attraktivität ermöglichte es Ethos insbesondere, trotz eines sehr schwierigen Marktumfeldes aufgrund des Krieges in der Ukraine, auf Wachstumskurs zu bleiben.

GENAU, WIE SIEHT DIE BUCHHALTERISCHE BILANZ FÜR DAS JAHR 2022 AUS?

Die Anlagefonds mit Ethos-Label verloren zwar aufgrund des Markteinbruchs tatsächlich an Volumen. Dieser Rückgang wurde jedoch durch den Erfolg unserer Dienstleistungen auf dem Gebiet des aktiven Aktionariats, sei es der Aktionärsdialog oder die Ausübung von Stimmrechten an den General-versammlungen, mehr als kompensiert. So überschritt unser Umsatz zum ersten Mal seit der Gründung von Ethos im Jahr 1997 die Marke von CHF 10 Millionen. Diesen Erfolg verdanken wir unseren Teams, bei denen ich mich nochmals für die ausgezeichnete Arbeit bedanken möchte, die sie im vergangenen Jahr leisteten. Zu den wichtigsten Ereignissen 2022 gehörte auch die Veröffentlichung zweier grundlegender Dokumente von Ethos: einerseits die Klimastrategie, die es uns ermöglichen soll, unser Netto-Null-Ziel bezüglich Treibhausgasen bis spätestens 2050 zu erreichen und andererseits eine neue Methodik zur Bewertung der positiven Wirkung der von uns analysierten Unternehmen.

WORUM GEHT ES DA GENAU?

Die Klimastrategie ist an sich nicht wirklich etwas Neues. Wir formalisierten hauptsächlich in einem Dokument das, was wir schon seit Jahren zur Bekämpfung des Klimawandels unternehmen. Heute ist die Dringlichkeit so gross, dass es schon allein deshalb getan werden musste, um mit gutem Beispiel voranzugehen. Aber es war auch wichtig für uns, bei den ESG-Ratings einen Schritt weiterzugehen. Diese erstellen wir, indem wir die Geschäftstätigkeit der Unternehmen kritisch analysieren und versuchen, den in ökologischer oder sozialer Hinsicht positiven Anteil ihres Umsatzes zu ermitteln. Dazu benötigten wir eine solide und transparente Methodik, die nun vorliegt.

WIE STEHT ES UM DAS PERSONALWACHSTUM?

Das Wachstum der verschiedenen Teams geht weiter. Wir hatten 34 Mitarbeitende Ende des Jahres, sechs mehr als im Vorjahr. Dies zeigt, dass Ethos auch als Arbeitgeberin sehr attraktiv ist. Besonders unser Team in Zürich wächst weiter und zog daher im September in Büroräumlichkeiten um, die doppelt so gross sind wie die bisherigen und sich in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs befinden. Ethos verfügt nun in der Deutschschweiz über echte zusätzliche Kapazitäten.

ABGESEHEN VON ETHOS, WIE WÜRDEN SIE DAS JAHR 2022 AUS DER PERSPEKTIVE DER NACHHALTIGEN FINANZWIRTSCHAFT BESCHREIBEN?

Es war ein Jahr mit einigen Widersprüchen. Einerseits erfuhr die nachhaltige Anlagetätigkeit (Socially Responsible Investment, SRI) einen deutlichen Schub in der Europäischen Union, mit Forderungen nach mehr Transparenz, die zu begrüssen sind. Andererseits gab es in den USA von republikanischer Seite starke Kritik an ESG. Dies zeigt auch, wie wichtig ESG geworden ist und welchen Einfluss es auf die Wirtschaft hat. Es ist daher verständlich, dass dies zu Reaktionen auf der politischen Ebene führt. Abgesehen davon ist es jedoch weiterhin notwendig, die nachhaltige Finanzwirtschaft zu regulieren, auch in der Schweiz. Es gibt immer noch eine zu grosse Diskrepanz zwischen dem, was die Zivilgesellschaft erwartet und was zum Schutz unseres Planeten notwendig ist, und dem, was die

Finanzwirtschaft wirklich tut. Wir brauchen einen echten Paradigmenwechsel auf wirtschaftlicher Ebene, wenn wir die planetaren Grenzen wirksam berücksichtigen wollen. Es geht nicht mehr nur darum, ESG-Kriterien bei Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen, sondern wir müssen viel weiter gehen und langfristig in Nachhaltigkeit investieren. Klimaübergangspläne werden Milliarden erfordern und institutionelle Investorinnen und Investoren müssen bereit sein, sie zu finanzieren. Gegenwärtig scheinen die Finanzmärkte jedoch ihre Grenzen erreicht zu haben. Sie fokussieren immer noch auf kurzfristige Renditen.

WAS FÜR EINE ROLLE SPIELT ETHOS IN DIESER HINSICHT?

Wir versuchen weiterhin unseren Beitrag zu leisten und den Übergang zu beschleunigen, indem wir eine Investitionstätigkeit fördern, die über den Einbezug von ESG-Kriterien hinausgeht. Ziel ist es, einen Systemwechsel anzustreben, sei es über die Kapitalallokation oder durch Ausübung unserer Aktionärsrechte, um die Unternehmen dazu zu bewegen, verstärkt in Nachhaltigkeit zu investieren. Auch aus diesem Grund fordern wir die Unternehmen auf, ihre Klimapläne den Aktionärinnen und Aktionären zur Abstimmung vorzulegen. Die Ethos Stiftung spielt auch eine wichtige Rolle bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit, einschliesslich ihrer eigenen Mitglieder, für die Themen Nachhaltigkeit und SRI. Zu diesem Zweck veröffentlicht sie beispielsweise innovative Methodiken oder nimmt an öffentlichen Veranstaltungen teil. Im Jahr 2022 bezogen wir auch öffentlich Stellung gegen die Aufnahme von Erdgas und Atomenergie in die EU-Taxonomie. Ferner nahmen wir am Vernehmlassungsverfahren zur Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange der Schweizer Unternehmen teil und forderten den Gesetzgeber auf, einige Schritte weiterzugehen und bestimmte Aspekte zu präzisieren. Leider wurden unsere Forderungen nicht berücksichtigt...

2022 FEIERTE ETHOS AUCH IHR 25-JÄHRIGES BESTEHEN. WIE SIEHT IHR FAZIT AUS?

Die Veranstaltung, die wir anlässlich unseres 25-Jahre-Jubiläums in Bern durchführten, war ein grosser Erfolg. Dabei gab es offene und ehrliche Debatten und Diskussionen gerade darüber, wie wichtig ein Systemwechsel hin zu einer verantwortlicheren und inklusiveren Wirtschaft ist, welche die planetaren Grenzen berücksichtigt. Es fanden Vorträge von Fachleuten statt, insbesondere zum rechtlichen Rahmen, aber auch von Unternehmensleitern, die ihren Standpunkt als Unternehmer darlegten und erläuterten, wie sich ein solcher Wechsel ihrer Ansicht nach in einem Unternehmen abspielen könnte. Es war auch eine Gelegenheit, auf 25 Jahre Engagement für die Nachhaltigkeit zurückzublicken und sich der von Ethos geleisteten Arbeit, aber auch der Tatsache, dass wir immer noch ganz am Anfang stehen, bewusst zu werden. Es wurde deutlich, wie notwendig eine Akteurin wie Ethos auch heute noch ist, die sich für eine nachhaltige, verantwortungsbewusste und wesentlich ambitioniertere als die heutige Finanzwirtschaft einsetzt.

WAS IST FÜR DAS JAHR 2023 ZU ERWARTEN?

In der Schweiz werden Massstäbe zur Nachhaltigkeits- und Klimaberichterstattung für die Pensionskassen eingeführt, sei es mit den neuen ASIP-Richtlinien oder den «Swiss Climate Scores». Wir werden daher unseren Mitgliedern und unserer Kundschaft Berichterstattungslösungen und ESG-Methodiken zur Verfügung stellen, die noch weiter gehen als bisher. Zudem werden wir ein «Transition»-Rating entwickeln, mit dem Pensionskassen die klimaverträgliche Ausrichtung ihres Portfolios bewerten können. Dieses Rating wird ausserdem ein sehr wichtiges Instrument für den Dialog mit den Unternehmen sein, insbesondere um die Relevanz ihrer Klimapläne zu beurteilen und gegebenenfalls in Frage zu stellen. So wird es ein zentrales Element des neuen Ratings sein, jedem Klimaplan einen Glaubwürdigkeitsfaktor zuzuordnen und insbesondere jene Unternehmen zurückzusetzen, die zu sehr auf die Finanzierung von Kohlenstoffsenken setzen, um ihre Klimaziele zu erreichen. Dieser Aspekt fehlt gegenwärtig bei vielen Anbietern. Unsere Methodik ist daher innovativ und ambitioniert.

Vincent Kaufmann

Direktor der Ethos Stiftung und der Aktiengesellschaft Ethos Services

DIE AKTIVITÄTEN DER ETHOS STIFTUNG 2022

Die Stiftung im Überblick

Die Ethos Stiftung wurde 1997 zur Förderung einer nachhaltigen Anlagetätigkeit gegründet und setzt sich für ein stabiles und gesundes Wirtschaftsumfeld ein, das die Interessen der heutigen und der zukünftigen Gesellschaft langfristig wahrt.

Zur Erreichung ihrer Ziele betreibt die Stiftung zahlreiche Geschäftstätigkeiten, hauptsächlich über ihre Tochtergesellschaft Ethos Services.

Die Ethos Stiftung engagiert sich insbesondere als aktive Aktionärin bei börsenkotierten Unternehmen, um eine bessere Corporate Governance und mehr Verantwortungsbewusstsein und Nachhaltigkeit zu fördern. Sie kommuniziert auf transparente Weise, um institutionelle Investorinnen und Investoren, börsenkotierte Unternehmen und die Zivilgesellschaft im Allgemeinen für die relevanten Themen einer nachhaltigen Anlagetätigkeit (SRI) und einer guten Corporate Governance zu sensibilisieren. Die Ethos Stiftung veröffentlicht alle ihre Stimmempfehlungen und Stellungnahmen.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen kurzen Überblick über die vielfältigen Tätigkeiten der Ethos Stiftung und ihrer Tochtergesellschaft Ethos Services im Jahr 2022. Ein besonderer Fokus liegt auf den Aktivitäten der beiden Dialogpools, in denen zahlreiche Schweizer Pensionskassen zusammengeschlossen sind.

DIE WERTE VON ETHOS

UNABHÄNGIGKEIT

Ethos ist eine Stiftung schweizerischen Rechts, die sich grundsätzlich über eine institutionelle Investorenschaft finanziert und so ihre Unabhängigkeit sicherstellt. Ethos bietet den analysierten Unternehmen keine Beratungsdienstleistungen an.

PROFESSIONALITÄT

Ethos verfügt über eine hervorragende Kenntnis der Schweizer Unternehmen, zu der auch der während des ganzen Jahres geführte Aktionärsdialog beiträgt.

TRANSPARENZ

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung von Ethos werden auf www.ethosfund.ch veröffentlicht. Die Ethos-Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte sowie die Ethos-Stimmempfehlungen werden öffentlich kommuniziert.

245

Mitgliedsinstitutionen per 31.12.2022

Das Engagement im Jahr 2022

Der Aktionärsdialog - oder das «Engagement» - zielt darauf ab, die Unternehmen für die guten Praktiken im Bereich Corporate Governance und für die Anforderungen der nachhaltigen Entwicklung zu sensibilisieren und sie zu Verbesserungen zu bewegen.

Das Engagement ist ein wirksames und notwendiges Instrument für alle institutionellen Investorinnen und Investoren, die sich von langfristigen Zielen und dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung leiten lassen. Zur Verstärkung ihres Einflusses schlägt Ethos den institutionellen Investorinnen und Investoren vor, sich in Pools zusammenzuschliessen und Kollektiv-Engagement-Initiativen zu unterstützen. Zu diesem Zweck bietet Ethos mehrere Engagement-Dienstleistungen an:

- Ethos Engagement Pool (EEP) Schweiz
- Ethos Engagement Pool (EEP) International
- Engagement Services

Diese verschiedenen Programme verzeichneten 2022 grossen Erfolg. So erhöhte sich die Mitgliederzahl des EEP Schweiz von 153 Ende 2021 auf 169 ein Jahr später. Die Mitglieder verwalteten zu diesem Zeitpunkt ein Gesamtvermögen von rund CHF 364 Milliarden. Der EEP International andererseits konnte im Oktober 2022 sein hundertstes Mitglied begrüssen gegenüber 77 im Vorjahr. Die von den Mitgliedern verwalteten Vermögen betrugen Ende 2022 insgesamt CHF 286 Milliarden. Die Engagement Services wurden 2022 lanciert und haben bereits ihre ersten Kundinnen und Kunden gefunden (siehe nebenstehenden Kasten).

DER EEP INTERNATIONAL ÜBERSCHREITET DIE MARKE VON 100 MITGLIEDERN

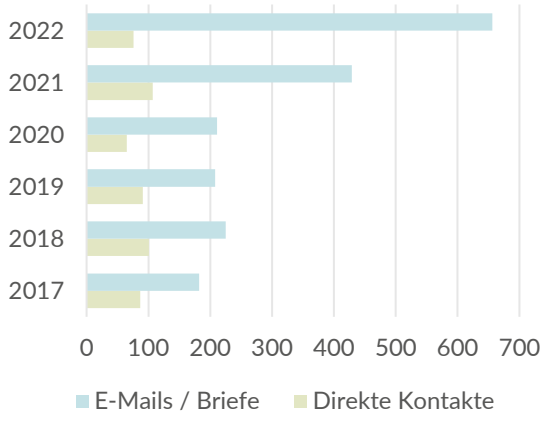
Im Oktober 2022 begrüsste der EEP International mit dem Beitritt der GEMINI Sammelstiftung sein hundertstes Mitglied. Der EEP International wurde 2016 von Ethos und sechs Pensionskassen (CIEPP, Pensionskasse UNIA, CAP Prévoyance, Prosperita, Abendrot und der Caisse de pensions de la fonction publique du canton de Neuchâtel) lanciert. Das Programm hat zum Ziel, dass im Namen der Pool-Mitglieder der Dialog mit im Ausland kotierten Unternehmen aufgenommen wird, um sie für ESG-Themen zu sensibilisieren und, vor allem, sie dazu zu bewegen, ihre Praktiken zu verbessern.

Der Erfolg der Programme von Ethos für den Aktionärsdialog in der Schweiz und im Ausland zeigt die zunehmende Bereitschaft der Schweizer Vorsorgeeinrichtungen, ihre Kräfte zu bündeln, um ihren Einfluss auf die Unternehmen, deren Miteigentümer sie sind, im Bereich Nachhaltigkeit zu verstärken.

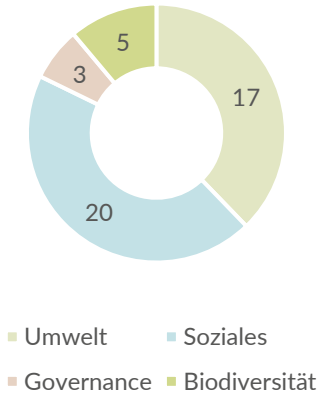
Der Dialog, den Ethos im Namen der Pool-Mitglieder führt, findet entweder direkt mit den Unternehmen oder in Zusammenarbeit mit anderen institutionellen Investorinnen und Investoren zu Umwelt-, Sozial- oder Corporate-Governance-Themen von gemeinsamem Interesse statt. Dies wird als Kollektiv-Engagement bezeichnet. Als Beispiele können unter anderem folgende Kollektiv-Engagement-Initiativen erwähnt werden, an denen sich Ethos und die Mitglieder des EEP International im letzten Jahr beteiligten: «Climate Action 100+», «Workforce Disclosure Initiative», «CDP Non-Disclosure Campaign».

Der Aktionärsdialog kann einmalig stattfinden oder aber auf eine bestimmte Dauer hinausgeführt werden. Damit er wirksam ist, muss er gelegentlich mit anderen Massnahmen des aktiven Aktionariats verknüpft werden, namentlich mit der Ausübung der Stimmrechte oder dem Einreichen von Aktionärsanträgen an den Generalversammlungen. 2022 führte Ethos insbesondere Engagement-Aktivitäten bei schweizerischen und ausländischen Unternehmen im Zusammenhang mit den folgenden Themen durch:

ANZAHL KONTAKTE MIT SCHWEIZER UNTERNEHMEN IM UNIVERSUM DES EEP SCHWEIZ



ANZAHL VOM EEP INTERNATIONAL IM JAHR 2022 DURCHGEFÜHRTE INITIATIVEN PRO THEMA



ETHOS ERWEITERT IHR ANGEBOT IM BEREICH ENGAGEMENT

Um der starken Nachfrage von Asset Managern nachzukommen, beschloss Ethos 2022, ihnen ihre Engagement Services zugänglich zu machen. Asset Manager sowie Retailbanken können nun von der Expertise von Ethos auf dem Gebiet des Aktionärsdialogs und den zahlreichen möglichen Synergien mit den Aktivitäten der beiden Engagement-Pools profitieren.

In diesem Rahmen gaben Ethos und Raiffeisen im April 2022 bekannt, ihre Zusammenarbeit auf die Dialogaktivitäten erweitern zu wollen. Die Bank stützte sich bereits seit über zehn Jahren für die Ausübung ihrer Stimmrechte an den Generalversammlungen auf die Expertise und die Stimmempfehlungen von Ethos ab. Diese neue Zusammenarbeit entspringt dem Bestreben von Ethos, ihre Engagement Services auf andere Kategorien von Investorinnen und Investoren als Pensionskassen oder gemeinnützige Stiftungen auszuweiten. Ethos übernimmt nun also für Raiffeisen Schweiz einen Aktionärsdialog zu ESG-Themen bei in- und ausländischen Unternehmen.

THEMA UMWELT: KLIMA

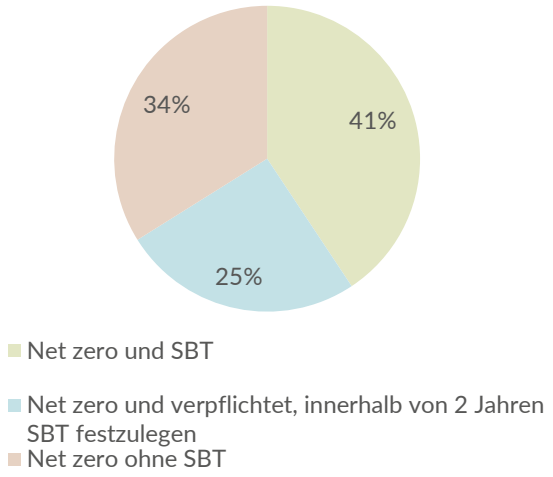
Der Kampf gegen die globale Erwärmung bleibt ein Schwerpunkt der Dialogaktivitäten von Ethos, sowohl bei den in- als auch den ausländischen Unternehmen. Die Hauptziele sind noch immer, die Unternehmen dazu zu bewegen, mehr Transparenz zu schaffen, alle ihre Treibhausgas (THG)-Emissionen offenzulegen – unter anderem durch eine Teilnahme am CDP (früher Carbon Disclosure Project) – und insbesondere sich ambitionierte Emissionsreduktionsziele zu setzen, die wissenschaftlich validiert sind (Science Based Targets initiative (SBTi) oder gleichwertig).

In der Schweiz wurde im Jahr 2022 erneut besonderes Augenmerk auf Nestlé und Holcim – die beiden grössten industriellen THG-Emittenten der Schweizer Börse – sowie auf die grossen Banken gelegt, welche die Fossilindustrie finanzieren. Insbesondere verlangt Ethos von diesen grossen Unternehmen im SPI, dass sie ihren Klimaaktionsplan, mit dem sie das sich selbst für 2050 gesetzte Netto-Null-Ziel erreichen wollen, den Aktionärinnen und Aktionären zur Genehmigung vorlegen. Eine solche «Say on Climate»-Abstimmung ermöglicht es dem Aktionariat nicht nur, die Wirksamkeit der eingeschlagenen Klimastrategie zu beurteilen, sondern auch gegebenenfalls den Druck auf den Verwaltungsrat eines Unternehmens, dessen Massnahmen als nicht ambitioniert genug eingestuft werden, zu erhöhen.

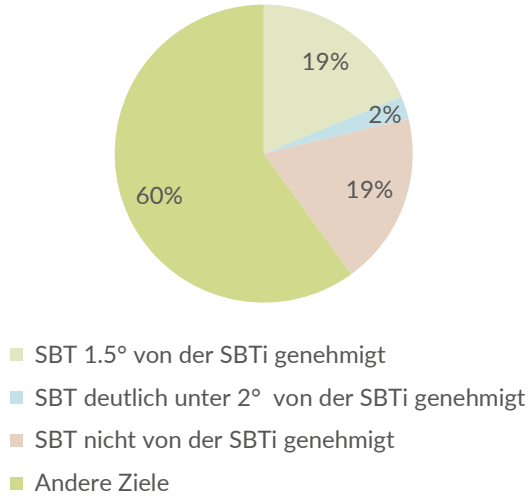
Während Nestlé schliesslich einwilligte, eine solche Abstimmung im Jahr 2021 durchzuführen, legten Holcim und UBS ihre jeweiligen Klimapläne den Aktionärinnen und Aktionären erstmals im Jahr 2022 zur Abstimmung vor. Die Credit Suisse hingegen verpflichtete sich, dies an der Generalversammlung 2023 zu tun, die wider Erwarten die letzte der Grossbank werden sollte. Dies war eine Reaktion auf den Aktionärsantrag, den Ethos und weitere institutionelle Investorinnen und Investoren an der Generalversammlung 2022 eingereicht hatten (siehe S. 23).

Auf internationaler Ebene erfolgt der Dialog mit den Unternehmen zum Thema Klima vorwiegend über die Initiative «Climate Action 100+», an der sich Ethos und die Mitglieder des EEP International seit der Lancierung im Jahr 2017 beteiligen. Ethos und die Mitglieder des EEP International brachten zudem eine direkte Engagement-Kampagne zum Abschluss, die 2018 bei europäischen Stromversorgern lanciert worden war. Als die Engagement-Kampagne angestossen wurde, waren die acht anvisierten Stromversorger für 8% der THG-Emissionen (Scope 1 und 2) des MSCI World Index verantwortlich. Auch hier war es das Ziel, die Unternehmen dazu zu bewegen, ambitionierte Klimastrategien auszuarbeiten und sich wissenschaftlich validierte Emissionsreduktionsziele zu setzen. Insgesamt führte Ethos rund hundert Engagement-Aktivitäten (E-Mails, Telefonkonferenzen, Treffen mit Führungsinstanzen usw.) durch und konnte den Präsidentinnen und Präsidenten der betroffenen Unternehmen detaillierte Forderungen nach Verbesserungen übermitteln. Die acht von der Engagement-Kampagne anvisierten Unternehmen verringerten zwischen Juni 2018 und Dezember 2022 ihre gesamten und absoluten THG-Emissionen (Scope 1) um 139 Millionen Tonnen (CO_2e), was ungefähr dem Dreifachen der jährlichen Emissionen der Schweiz entspricht.

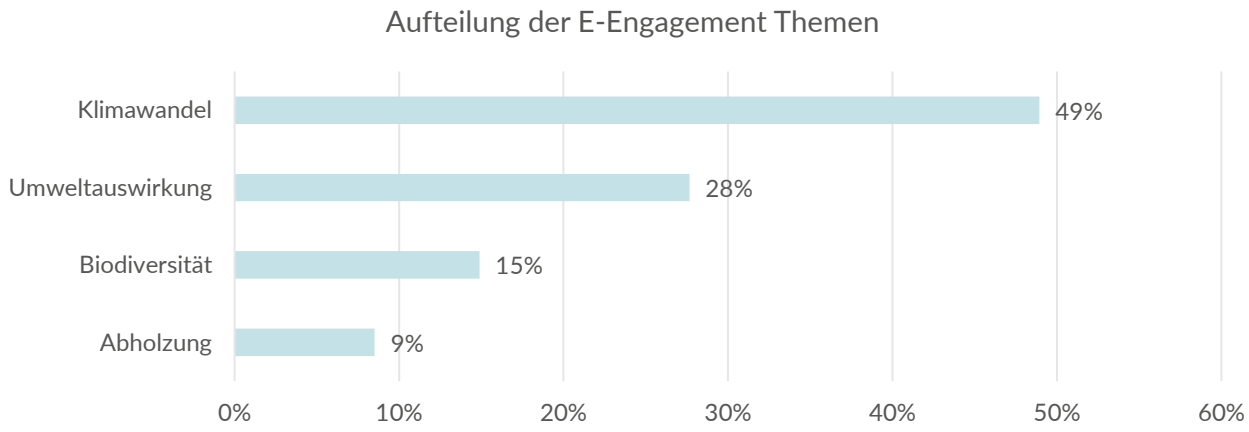
SCHWEIZER UNTERNEHMEN MIT NETTO-NULL-AMBITIONEN (59 UNTERNEHMEN)



SCHWEIZER UNTERNEHMEN MIT SCIENCE-BASED TARGETS (80 UNTERNEHMEN)



AUFTEILUNG DER INITIATIVEN AUF DIE THEMEN DER KATEGORIE «UMWELT» DES EEP INTERNATIONAL



THEMA SOZIALES: SOZIALVERSICHERUNG

In den USA hat beinahe ein Drittel der Angestellten im Privatsektor keinen Anspruch auf bezahlten Krankheitsurlaub. Bei den Geringverdienern haben sogar sieben von zehn Personen keinen solchen Versicherungsschutz und können sich so nicht angemessen um ihre Gesundheit kümmern. Besonders betroffen sind Menschen afroamerikanischer, lateinamerikanischer oder autochthoner Herkunft sowie Migrantinnen und Migranten. Der geringe Versicherungsschutz tangiert zudem unverhältnismässig viele Mütter, die eher gezwungen sind, der Arbeit fernzubleiben, wenn ein Kind krank ist.

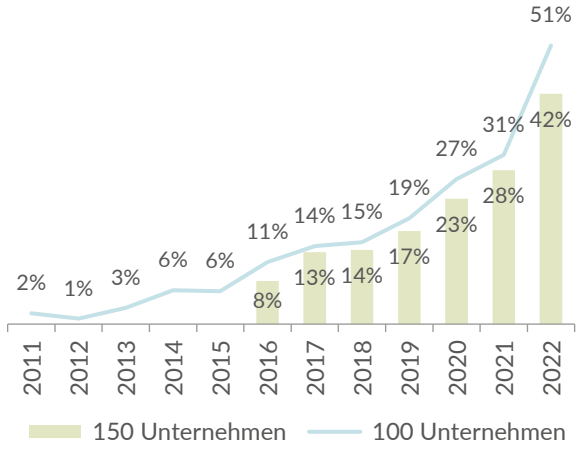
Das Fehlen von bezahltem Krankheitsurlaub für alle Arbeitnehmenden kann für die Unternehmen jedoch negative Folgen haben, insbesondere für ihre Reputation. Ende 2021 lancierte eine vom «Interfaith Center on Corporate Responsibility» (ICCR) koordinierte Gruppe institutioneller Investorinnen und Investoren, zu denen Ethos und die Mitglieder des EEP International gehören, eine Initiative, um 40 US-Unternehmen zu mehr Transparenz anzuhalten. In deren Rahmen wurden den Präsidentinnen und Präsidenten der betroffenen Unternehmen im Januar 2022 Schreiben zugestellt. Darin wurden sie gebeten, die Angaben zu den ausbezahlten Leistungen für Krankheitsurlaub im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, eine detaillierte Beschreibung ihrer Richtlinie für Krankheitsurlaub, aufgeschlüsselt nach Beschäftigungskategorien, sowie die von ihnen gewährten Gesundheitsleistungen und -Versicherungen offenzulegen.

Schliesslich antworteten 21 Unternehmen und mit 11 von ihnen konnten Telefonkonferenzen organisiert werden. Dabei wurden sie über die besten Praktiken in diesem Bereich und die konkreten Erwartungen der Investorinnen und Investoren informiert. Zudem wurden für sechs Unternehmen Aktionärsanträge vorbereitet, mit denen mehr Transparenz gefordert wurde. Davon konnten vier vor der Generalversammlung zurückgezogen werden, da sich die Situation deutlich verbessert hatte. In der zweiten Phase dieser Initiative ist geplant, verstärkt Aktionärsanträge gegenüber widerstrebenden Unternehmen einzusetzen, sowie den Dialog zu diesem Thema mit den zuständigen Regulierungsbehörden zu intensivieren.

THEMA CORPORATE GOVERNANCE: DIVERSITÄT

Die Förderung einer angemessenen Geschlechterdiversität in den Führungsgremien der Unternehmen bleibt nach wie vor eines der Schwerpunktthemen im Dialog von Ethos, insbesondere in der Schweiz. Eine neue, Anfang 2021 in Kraft getretene Bestimmung des Obligationenrechts verpflichtet die in der Schweiz ansässigen Unternehmen, bis 2026 einen Geschlechterrichtwert von 30% im Verwaltungsrat und bis 2031 einen Geschlechterrichtwert von 20% in der Geschäftsleitung einzuhalten. Da diese Richtwerte nicht verbindlich sind, haben Unternehmen, die sie nicht erreichen, die Gründe dazu anzugeben («comply or explain»). Trotz deutlicher Fortschritte in den letzten Jahren haben auch 2022 mehr als die Hälfte der 150 grössten in der Schweiz kotierten Unternehmen immer noch keinen Frauenanteil von 30% in ihren Verwaltungsräten (siehe Grafik unten).

ANTEIL VON VERWALTUNGSRÄTEN MIT MINDESTENS 30% FRAUEN



Um den Druck zu erhöhen, beschloss Ethos, ab 2022 die Wiederwahl von Präsidentinnen und Präsidenten der Nominationsausschüsse – oder der Verwaltungsräte, wenn es keine solche Ausschüsse gibt – von Unternehmen abzulehnen, bei denen ohne ausreichende Begründung weniger als 20% Frauen Einsitz im Verwaltungsrat haben. Diese Anforderung wird bis 2026, wenn die Übergangsfrist für die Umsetzung der neuen Bestimmung des Obligationenrechts auslaufen wird, auf 30% erhöht.

Gleichzeitig setzt Ethos ihren Dialog mit den Unternehmen fort, um sie zu mehr Diversität zu bewegen, nicht nur in den Verwaltungsräten, sondern auch in den Geschäftsleitungen. So fanden 2022 zahlreiche Gespräche zu diesem Thema statt. Dabei wurden insbesondere jene Unternehmen, welche die vom Gesetz vorgeschriebenen Richtwerte noch nicht erreicht hatten, aufgefordert, sich klare Ziele zu setzen und zu erklären, wie sie die Lage künftig verbessern wollen.

THEMA CORPORATE GOVERNANCE: STEUERVERANTWORTUNG

2019 lancierte der EEP International ein Engagement-Programm, mit dem Ziel, US-Unternehmen aus den Technologie- und Gastronomiebranchen dazu zu bewegen, verantwortungsvolle Steuerpraktiken zu übernehmen. Diese Unternehmen, wie Alphabet (Google), Amazon, Apple, Facebook, McDonalds und Starbucks, sind nämlich besonders anfällig für Risiken im Zusammenhang mit aggressiven Steuerpraktiken. Der Grund dafür ist, dass sie nur über einen geringen Anteil an materiellen und stattdessen über einen hohen Anteil an immateriellen Vermögenswerten verfügen, wie etwa geistiges Eigentum oder ihnen gehörende Marken.

Steueroptimierung ist zwar nicht zwangsläufig illegal, aber bestimmte Methoden werden auf internationaler Ebene weitgehend in Frage gestellt und sind nicht länger zu rechtfertigen. Diese Praktiken bestehen meist in einer Minimierung der Steuerbelastung, indem die Unternehmen bei konzerninternen Transaktionen Verrechnungspreise unter dem Marktwert verwenden oder indem sie künstliche Strukturen in Niedrigsteuerländern schaffen, ohne dass sie dort eine nennenswerte wirtschaftliche Tätigkeit ausüben. Für institutionelle Investorinnen und Investoren ist die Steuerstrategie der Unternehmen heute aber zunehmend ein wichtiger Aspekt, da bestimmte Praktiken langfristige Risiken darstellen können, sowohl im Hinblick auf die Reputation als auch in finanzieller Hinsicht.

Da nur begrenzte Fortschritte zu verzeichnen waren, unterstützten Ethos und die Mitglieder des EEP International 2022 einen Aktionärsantrag zu diesem Thema bei Amazon. Der Antrag wurde schliesslich von 21% der unabhängigen Aktionärinnen und Aktionäre unterstützt. Dies stellt einen bedeutenden Erfolg dar und dürfte Amazon und weiteren betroffenen Unternehmen als Warnung dienen, sich ernsthaft mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

Diese Engagement-Kampagne erfolgte, nachdem Ethos bereits im September 2018 ein Engagement Paper zur steuerlichen Verantwortung der Unternehmen veröffentlicht hatte. Dieses Dialogpapier für börsenkotierte Unternehmen fasste die Erwartungen von Ethos in diesem Bereich zusammen und forderte die Unternehmen auf, ihre Praktiken zu verbessern.

THEMA BIODIVERSITÄT: ABHOLZUNG

Die Abholzung ist ein Schlüsselfaktor für den Klimawandel und den Verlust an Biodiversität. Allein im Zeitraum von 2015-2020 betraf die weltweite Abholzung schätzungsweise 10 Millionen Hektar Wald pro Jahr, was der Fläche Islands entspricht. Der Verlust an Primärwald wird zwischen 1990 und 2020 auf 81 Millionen Hektar geschätzt. Im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft, ist Ethos der Meinung, dass die Abholzung eine bedeutende Herausforderung für eine nachhaltige Anlagetätigkeit darstellt. Sie bedeutet auch ein erhebliches Risiko für das Aktionariat der direkt betroffenen Unternehmen.

Im August 2021 lancierten Ethos und die Mitglieder des EEP International eine direkte Engagement-Kampagne bei sieben multinationalen Unternehmen, die in den Rindfleisch- und Soja-Wertschöpfungsketten tätig sind (Ahold Delhaize, Sainsbury, Carrefour, Bunge, AMD, BRF und JBS). Diese wurden aufgefordert, eine umfassende Strategie zur Bekämpfung der Abholzung einzuführen. Zwar konnten bereits 2022 Verbesserungen bei der Transparenz und der Überwachung der Lieferantinnen und Lieferanten festgestellt werden. Der Dialog wird jedoch fortgesetzt, insbesondere zum Thema der Rückverfolgbarkeit der Rohstoffe, die derzeit noch komplex und unzureichend ist.

Im Juni 2022 schlossen sich Ethos und die Mitglieder des EEP International auch einer von der «Tropical Forest Alliance» und dem Weltwirtschaftsforum (WEF) koordinierten Gruppe von institutionellen Investorinnen und Investoren an, dem «Investor Policy Dialogue on Deforestation» (IPDD). Dieser hat zum Ziel, mit Behörden und Industrieverbänden den Dialog aufzunehmen, um der Abholzung in Brasilien und Indonesien ein Ende zu setzen. Der EEP International beteiligt sich aktiv an der Arbeitsgruppe über Brasilien. Diese verlangt von der brasilianischen Regierung, dass sie sich dazu verpflichte, der Abholzung ein Ende zu setzen und die Rechte der autochthonen Bevölkerung zu schützen. Im Laufe des Jahres 2022 nahmen die Mitglieder des IPDD an Telefonkonferenzen mit Vertreterinnen und Vertretern der Kandidaten für die brasilianischen Präsident-schaftswahlen teil und drückten ihre Ansichten zur künftigen Umweltpolitik aus.

LISTE DER VON DER STIFTUNG UND DEM EEP INTERNATIONAL UNTERZEICHNETEN INITIATIVEN

UMWELT

- Just transition statement on oil & gas companies: 21.12.2022
- Say on Climate UK: 15.12.2022
- Net Zero Engagement Initiative: 01.12.2022
- Letter to UK big-four audit firms on climate accounting: 24.11.2022
- Letter to the SEC for the release of the Climate Disclosure Rule: 10.11.2022
- Open letter to governments on the water crisis: 09.11.2022
- ETHOS - Investor letter to SEC requesting release of climate disclosure: 23.09.2022
- Call to action (WWF): 02.09.2022
- Investor letter to manufacturers of hazardous chemicals: 29.08.2022
- Breaches of international norms[1]: 08.08.2022
- Valuing Water Finance Initiative: 15.07.2022
- Climate lobbying in the US: 06.05.2022
- Investor letter for Deforestation-free legislation in the US: 13.04.2022
- Investor statement on Global Standard on Responsible Climate Lobbying: 14.03.2022
- Investor Call for a Global Treaty on Plastic Pollution: 15.02.2022
- Investor statement on the Line 3 pipeline[2]: 31.01.2022
- Net zero aligned auditing: 17.01.2022

SOZIALES

- Investor letter to Analog Devices on know-your-customer due diligence: 25.11.2022
- Investor letter to Mondelez on the Russian invasion of Ukraine: 09.11.2022
- Investor letter for EU Corporate Sustainability Due Diligence Directive: 07.11.2022
- Apple Civil Rights Audits Letter: 05.08.2022
- Investor Statement in response of gender-responsive EU legislation on Corporate Sustainability Due Diligence: 05.07.2022
- Advance – investor initiative for human rights and social issues: 27.05.2022
- Digital Inclusion collaborative engagement: 13.05.2022
- Investor Statement on the Crisis in the Ukraine: 29.04.2022
- Investor Letter to Wells Fargo on disclosure of Human Rights Impact Assessment: 11.04.2022
- Investor Statement for Digital Rights Regulations for Tech Companies: 06.01.2022

CORPORATE-GOVERNANCE

- Letter to Meta/Facebook on corporate governance: 08.03.2022
- Investor letter to the US Congress on dual-class shares: 13.07.2022

[1] Diese Initiative umfasst die Bereiche E, S und G

[2] Diese Initiative umfasst die Bereiche E und S

Andere Aktivitäten im Jahr 2022

REGULIERUNG IN DER SCHWEIZ: ETHOS NIMMT ÖFFENTLICH STELLUNG

Im Juli 2022 beteiligte sich die Ethos Stiftung am vom Bundesrat eröffneten Vernehmlassungsverfahren zur Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange, welche die grössten Unternehmen mit Sitz in der Schweiz künftig veröffentlichen müssen. Die Ethos Stiftung nahm öffentlich Stellung zum Verordnungsentwurf. Die Verordnung, die sich auf internationaler Ebene an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD) orientiert, hat zum Ziel, «die Verfügbarkeit von aussagekräftigen und vergleichbaren Daten der Unternehmen zu Klimabelangen und Klimazielen zu fördern».

Die Ethos Stiftung ist von dieser Verordnung in doppelter Hinsicht betroffen. Als Vertreterin der Vorsorgeeinrichtungen an den Generalversammlungen börsenkotierter Unternehmen wird sie Stimmempfehlungen zu den Nachhaltigkeitsberichten abgeben, die dem Aktionariat zur Genehmigung vorgelegt werden. Zudem werden die von den Unternehmen in diesen Berichten veröffentlichten Informationen wesentlich dazu beitragen, dass die Pensionskassen, die Mitglieder und Kunden von Ethos sind, ihrerseits über die Treibhausgas (THG)-Emissionen, die sie durch ihre Anlagen finanzieren, Rechenschaft ablegen können.

Daher begrüsste die Ethos Stiftung die Absicht des Bundesrates, für Unternehmen ab einer gewissen Grösse Offenlegungspflichten für klimabezogene Informationen einzuführen. Allerdings reichte nach ihrer Ansicht die Verordnung in der vorgeschlagenen Form nicht aus, damit Investorinnen und Investoren die Wirksamkeit der Klimapläne der Unternehmen wirklich beurteilen könnten. Ethos war der Meinung, dass sie nicht sicherstelle, dass ausreichend detaillierte, vergleichbare und relevante Angaben zum Klima veröffentlicht werden. Dies sei jedoch die einzige Möglichkeit für Investierende, die gesamte Leistung eines Unternehmens und seine Fähigkeit zu bewerten, sein Geschäftsmodell auf das schweizerische und globale Netto-Null-Ziel für THG («Net Zero») bis 2050 auszurichten.

In ihrer Stellungnahme schlug die Ethos Stiftung daher insbesondere zwei Verbesserungen der Verordnung vor. Erstens sollten die Unternehmen verpflichtet werden, Reduktionsziele für ihre gesamten THG-Emissionen, einschliesslich der indirekten Emissionen (Scope 3), festzulegen und zu veröffentlichen. Dies war im Verordnungsentwurf nicht vorgesehen.

Zweitens sollte verbindlich vorgeschrieben werden, dass die Klimaberichte durch eine unabhängige Drittpartei überprüft und validiert werden müssen, wie es im Übrigen auch die diesbezüglichen europäischen Bestimmungen vorsehen. Leider wurde keiner der beiden Vorschläge in der endgültigen Fassung der Verordnung berücksichtigt. Diese wurde im November 2022 veröffentlicht und wird am 1. Januar 2024 in Kraft treten.

NACHHALTIGKEITSBERICHTE DER UNTERNEHMEN: ETHOS STELLT IHRE ANFORDERUNGEN KLAR

Das neue Schweizer Gesellschaftsrecht schliesst den indirekten Gegenvorschlag des Parlaments ein, der nach der Ablehnung der Konzernverantwortungs-initiative durch die Stände in Kraft trat. Es schreibt den Unternehmen vor, dass sie, neben dem Klimabericht, künftig einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht erstellen müssen (Artikel 964ter Obligationenrecht). Diese neue Anforderung, deren Inkrafttreten ursprünglich für 2023 vorgesehen war, aber schliesslich um ein Jahr verschoben wurde, wird ab 1. Januar 2024 gelten. Die Nachhaltigkeitsberichte, welche die in der Schweiz börsenkotierten Unternehmen ab 2025 (für das Geschäftsjahr 2024) jährlich veröffentlichen müssen, werden dann den Aktionärinnen und Aktionären an der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt, wie dies schon bei den Finanz- und Vergütungsberichten der Fall ist.

Die Ethos Stiftung passte ihrerseits ihre Stimmrechtsrichtlinien bereits 2022 an. Darin präzisierte sie die Kriterien, die für sie ausschlaggebend sind, um die Genehmigung oder die Ablehnung eines Nachhaltigkeitsberichts, einer Klimastrategie oder eines Klimaberichts, der den Aktionärinnen oder Aktionären zur Abstimmung unterbreitet wird, zu empfehlen. Durch die frühzeitige Veröffentlichung ihrer Erwartungen wollte Ethos einen konstruktiven Dialog mit den Unternehmen aufnehmen, damit diese die neuen Kriterien bei der Erstellung ihrer Berichte berücksichtigen können.

Damit Ethos die Genehmigung eines Nachhaltigkeitsberichts empfiehlt, muss dieser gemäss einem anerkannten Standard (Global Reporting Initiative, GRI oder Sustainability Accounting Standards Board, SASB) erstellt worden sein, aber auch relevante Indikatoren, die zuvor von einer unabhängigen Drittpartei überprüft worden sind, für jedes wesentliche Thema enthalten. Der Nachhaltigkeitsbericht muss auch quantifizierte und ambitionierte Sozial- und Umweltziele beinhalten und rechtzeitig vor der Generalversammlung veröffentlicht worden sein. Ferner dürfen keine Zweifel an der Qualität, der Glaubwürdigkeit und der Vollständigkeit der veröffentlichten Angaben bestehen. Bei den Klimastrategien und -berichten, die dem Aktionariat zur Abstimmung vorgelegt werden, erwartet Ethos von den Unternehmen insbesondere, dass sie ihre CO2-Emissionen gemäss dem THG-Protokoll veröffentlichen und sich Reduktionsziele setzen, die mit einer globalen Erwärmung auf maximal 1,5°C vereinbar sind und sämtliche direkten und indirekten Emissionen abdecken (mindestens 80% der Scope-3-Emissionen). Ausserdem sollen die Unternehmen Zwischenziele zur Emissionsreduktion veröffentlichen, die zur Emissionsreduktion getroffenen Mass-nahmen genau beschreiben und aufzeigen, dass diese es tatsächlich ermöglichen, die festgelegten Ziele zu erreichen. Schliesslich verstärkte Ethos in ihren Stimmrechtsrichtlinien 2023 ihre Erwartungen noch einmal, indem sie präzisierte, dass das Ziel von 1,5°C überprüft und validiert werden muss, beispielsweise von der Science Based Targets initiative (SBTi).

SENSIBILISIERUNG DER ÖFFENTLICHKEIT FÜR ESG: ETHOS ORGANISIERTE 2022 ZWEI KONFERENZEN

Die Ethos Stiftung veranstaltete 2022 zwei Konferenzen. Die erste fand am 9. Juni in Bern im Anschluss an ihre Generalversammlung 2022 und die Feier zu ihrem 25-jährigen Bestehen statt (siehe S. 25). Sie brachte eine Reihe von Experten zusammen, die an zwei verschiedenen Podiumsdiskussionen über die Rolle von Unternehmen, aber auch von Investierenden und dem Gesetzgeber beim Aufbau einer nachhaltigeren und inklusiveren Wirtschaft diskutierten, wie sie Ethos seit ihrer Gründung fordert.

Die zweite Konferenz wurde im Oktober 2022 in Genf im Rahmen der «Building Bridges» 2022 organisiert. In diesem Fall handelte es sich um eine Debatte mit mehreren Fachpersonen rund um die Frage des Aktionärsengagements und dessen Wirksamkeit für die Dekarbonisierung der Anlageportfolios, aber vor allem auch der Realwirtschaft. Anders ausgedrückt drehte sich die Frage darum, ob es besser sei, eine Beteiligung an Unternehmen, deren Geschäftsmodell nicht auf eine globale Erwärmung von maximal 1,5°C ausgerichtet ist, zu veräussern oder, im Gegenteil, Aktionärin oder Aktionär zu bleiben, um die Unternehmen dazu zu bewegen, ihre Strategie und die Kapitalallokation anzupassen und so ihre THG-Emissionen auf die im Pariser Abkommen festgelegten Grenzen zu reduzieren.

Die Videos der beiden Konferenzen sind auf der Ethos Webseite verfügbar.

Ferner wurden im letzten Jahr Mitarbeitende von Ethos als Rednerinnen und Redner zu 64 Veranstaltungen (Podiumsdiskussionen, Konferenzen, Schulungen, Webinare usw.) eingeladen, an denen insgesamt über 3'000 Personen teilnahmen. Auch hier ging es darum, das Publikum für ESG-Themen zu sensibilisieren, sei es nun Klima- oder Biodiversitätsschutz, aktives Aktionariat, Steuerverantwortung oder digitale Verantwortung der Unternehmen.

Zudem war Ethos auch an drei Veranstaltungen zum Thema nachhaltige Finanzwirtschaft vertreten.

DIGITALE VERANTWORTUNG DER UNTERNEHMEN: VERÖFFENTLICHUNG EINER ZWEITEN STUDIE

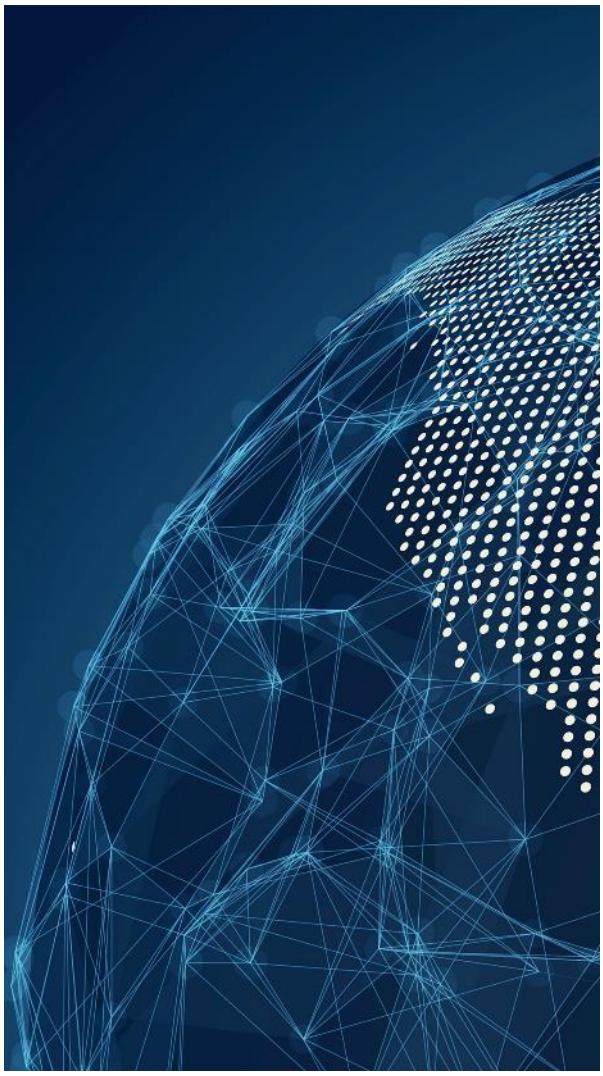
Im Januar 2022 veröffentlichte Ethos eine erste Studie zur digitalen Verantwortung der in der Schweiz börsenkotierten Unternehmen. Diese Studie wurde in Zusammenarbeit mit EthicsGrade erstellt, einer Firma mit Sitz in Grossbritannien, die auf die Bewertung (Ratings) der digitalen Verantwortung von Unternehmen spezialisiert ist. Ethos wollte ermitteln, inwieweit die grössten Schweizer Unternehmen auf die zunehmenden Herausforderungen der Digitalisierung der Wirtschaft vorbereitet waren. Zur Erstellung der Studie wurde den anvisierten Unternehmen ein Fragebogen geschickt, der in sieben Kapitel – zu den Themen Corporate Governance, Transparenz, Datenschutz, künstliche Intelligenz, sensible Aktivitäten, Auswirkungen auf die Gesellschaft und Einfluss auf die Umwelt – unterteilt war. Gleichzeitig nahmen die Analysten von EthicsGrade sämtliche öffentlich zugänglichen Dokumente und Informationen über diese Unternehmen unter die Lupe und füllten ihrerseits den Fragebogen aus.

Diese erste Studie zeigte einen eklatanten Mangel an Vorbereitung auf die Herausforderungen der Digitalisierung seitens der Unternehmen sowie ein tiefes Niveau an Transparenz bezüglich digitaler Verantwortung. Die durchschnittlich erreichte Punktzahl stagnierte bei 10.5 von maximal 100 Punkten, wobei nur vier Unternehmen mehr als 20 Punkte erreichten. Ein weiteres Fazit der Studie: nur zwölf Unternehmen beantworteten den Fragebogen. Dabei konnten sie zumeist das Vorhandensein von nicht öffentlich zugänglichen Praktiken und Richtlinien geltend machen und so ihre Gesamtpunktzahl verbessern. Das gesamthaft gesehen schwache Niveau lässt sich daher zum Teil mit der fehlenden Transparenz der Unternehmen in Bezug auf ihre digitale Verantwortung erklären.

Seit der Veröffentlichung der ersten Studie führte Ethos ihren Dialog mit den betroffenen Unternehmen fort und versuchte, sie noch stärker für diese Herausforderungen zu sensibilisieren. Im Februar 2022 wurde insbesondere ein Webinar durchgeführt, an dem Vertreterinnen und Vertreter von 18 der betroffenen Unternehmen teilnahmen. Dabei wurden die Ergebnisse der Studie, aber auch mögliche Verbesserungen des Fragebogens erörtert. In der Folge wurde unter anderem beschlossen, den Fragebogen durch eine deutliche Verringerung der Anzahl der Fragen zu vereinfachen. Die Plattform, auf der sich die Unternehmen an der Umfrage beteiligen konnten, wurde ebenfalls verbessert und ihre Benutzerfreundlichkeit erhöht.

Die zweite Studie wurde zwischen Juli und September 2022 erstellt und Anfang des Jahres 2023 veröffentlicht. Dank des Dialogs von Ethos und EthicsGrade sowie der Verbesserung des Fragebogens stieg die Zahl der Unternehmen, die sich diesmal zur Teilnahme an der Studie bereit erklärten, um die Hälfte, von 12 im Jahr 2021 auf 18 von 48 im Jahr 2022. Ausser einer deutlich höheren Beteiligungsquote stellte die neue Studie hauptsächlich eine erhebliche Verbesserung der Ergebnisse fest. So erzielten sieben der Unternehmen ein Ergebnis von mehr als 50 Punkten und der Durchschnittswert stieg von 10.5 Punkten auf 22.8 Punkte.

Diese Ergebnisse scheinen zwar ein verstärktes und wachsendes Interesse der Unternehmen für die Herausforderungen im Zusammenhang mit der digitalen Verantwortung zu zeigen. Die durchschnittliche Punktzahl ist aber immer noch relativ niedrig. Vor allem stehen die Unternehmen, die bereit waren, den Fragebogen zu beantworten, nach wie vor an der Spitze. Dies zeigt leider, dass die Transparenz immer noch unzureichend ist. So sind die ausschliesslich auf öffentlich zugänglichen Informationen basierenden Ergebnisse immer noch sehr schwach, selbst bei den Unternehmen, die an der Umfrage teilnahmen. Ethos und EthicsGrade haben bereits eine Wiederholung der Studie im Jahr 2023 im Hinblick auf eine dritte Ausgabe geplant. Sie werden auch das Engagement bei den anvisierten Unternehmen fortsetzen, um sie zu weiteren Verbesserungen zu bewegen.



2022: das Jahr der Aktionärsanträge

Damit der Aktionärsdialog wirksam ist, muss er mitunter mit weiteren Massnahmen des aktiven Aktionariats ergänzt werden. Zu den Instrumenten, die den Aktionärinnen und Aktionären zur Verfügung stehen, gehört das Recht, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes an der Generalversammlung zu verlangen.

Die Ausübung der Stimmrechte an den Generalversammlungen ist das wichtigste Instrument des Aktionariats. Sind Aktionärinnen und Aktionäre mit dem Geschäftsgang oder der Strategie der Unternehmensleitung nicht zufrieden, können sie die Wiederwahl der Verwaltungsratsmitglieder, deren Entlastung für das vergangene Geschäftsjahr oder auch deren Vergütung ablehnen. Solcher Widerstand übermittelt dem Verwaltungsrat eine starke und klare Botschaft, insbesondere wenn er von einer erheblichen Anzahl von Aktionärinnen und Aktionären unterstützt wird.

Es reicht jedoch zuweilen nicht aus, gegnerische Stimmen an der Generalversammlung laut werden zu lassen, damit ein Unternehmen Veränderungen aufgleist, insbesondere wenn es um Umwelt-, Sozial- und Corporate-Governance-Themen (ESG) geht. Zwar bleibt als letzte Lösung immer noch die Veräusserung der Beteiligung am Unternehmen. Aktionärinnen und Aktionäre besitzen aber noch ein ausgezeichnetes Mittel, mit dessen Hilfe sie versuchen können, die Praktiken der Unternehmen, deren Miteigentümer sie sind, zu verändern: den Aktionärsantrag. Halten sie, alleine oder zusammen mit anderen Aktionärinnen und Aktionären, eine ausreichende Anzahl an Aktien eines Unternehmens, können sie die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes an der Generalversammlung verlangen. So können sie eine Problematik vor allen Anspruchsgruppen des Unternehmens ansprechen, namentlich vor den anderen Aktionärinnen und Aktionären und den Führungsinstanzen.

Ethos nutzte dieses Mittel zweimal im Jahr 2022 bei der Credit Suisse, vor der Übernahme durch die UBS. Das erste Mal reichte Ethos, zusammen mit der britischen NGO ShareAction und einem Zusammenschluss von 11 institutionellen Investorinnen und Investoren, einen Aktionärsantrag zum Klimaschutz bei der Bank ein. Dies war eine Premiere in der Schweiz. Der Aktionärsantrag bezweckte, die Statuten der Credit Suisse dahingehend zu ändern, dass sich ihre Berichterstattung zu den Klimarisiken im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten verbessert. Dies setzte insbesondere voraus, dass die Bank zusätzliche Angaben zur Strategie veröffentlichte, mit der sie ihre Finanzierungstätigkeiten dem Ziel des Pariser Abkommens angleichen und ihre Exponierung gegenüber Anlagen in Kohle, Erdöl und -gas verringern wollte. Der Antrag wurde gestellt, nachdem die Credit Suisse die Durchführung einer konsultativen Abstimmung über die Klimastrategie, mit der sie das sich selbst für 2050 gesetzte Netto-Null-Ziel für Treibhausgase (THG) erreichen wollte, abgelehnt hatte.

Ethos und die anderen Mitträger des Antrags waren in der Tat bezüglich der finanziellen, regulatorischen sowie reputationsbezogenen Risiken, denen sich die Bank aussetzte, sehr beunruhigt. Die Credit Suisse finanzierte nämlich weiterhin Geschäftstätigkeiten, die mit ihrem eigenen Netto-Null-Ziel unvereinbar erschienen. Deshalb beschlossen Ethos und die anderen Investorinnen und Investoren im letzten Jahr, nach jahrelangem ergebnislosem Dialog, einen Schritt weiter zu gehen. «Den Banken kommt bei der Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen des Klimawandels eine wichtige Rolle zu, namentlich in Bezug auf die drastische Reduzierung ihrer Investitionen in fossile Brennstoffe und deren Finanzierung», erklärte Vincent Kaufmann, der Direktor von Ethos, bevor er hinzufügte, dass Credit Suisse die Schweizer Bank mit der höchsten Exponierung gegenüber fossilen Brennstoffen zu dem Zeitpunkt sei.

Gemäss der Studie von «Banking on Climate Chaos» finanzierte die Credit Suisse seit der Unterzeichnung des Pariser Abkommens (2016-2020) mit mehr als USD 82 Milliarden die grössten Unternehmen aus dem Sektor der fossilen Brennstoffe. Damit war sie die viertgrösste Geldgeberin für fossile Brennstoffe in Europa und die führende Bank auf dem Kontinent für die Finanzierung von Kohleminen. Eine weitere, von ShareAction im Februar 2022 veröffentlichte Studie ergab, dass die Credit Suisse weltweit eine der Banken mit der höchsten Exponierung gegenüber fossilen Brennstoffen blieb. Die

Studie zeigte auch, dass die Strategie der Bank in Sachen Finanzierung von unkonventionellem Erdöl und -gas eine beschränkte Tragweite hatte und hinter den Praktiken des europäischen Bankensektors zurückblieb. Die Bank schränkte beispielsweise die Finanzierung von Unternehmen nicht ein, die eine Exponierung gegenüber Erdöl und -gas aus der Arktis, Ölsand und Fracking aufwiesen.

Aktionärinnen und Aktionäre wurden daher aufgefordert, sich an der ordentlichen General-versammlung vom 29. April 2022 zu dieser Frage zu äussern und darüber abzustimmen. Schliesslich unterstützten 18.5% des Aktionariats den Antrag von Ethos und ShareAction zum Klimaschutz, was umso bemerkenswerter ist, als alle Grossaktionäre und «Proxy Advisors» ihn ablehnten.

An der gleichen Generalversammlung im Jahr 2022 reichten Ethos und sieben Schweizer Pensionskassen einen zweiten Aktionärsantrag ein. Dieser bezweckte die Durchführung einer Sonderprüfung der Bank im Zusammenhang mit dem Fall «Greensill» und insbesondere mit dem Kollaps der «Supply Chain Finance Funds». Ein Fall, der schliesslich zum Zusammenbruch der Bank und zu ihrer Übernahme durch die UBS im März 2023 beitrug. Dieser Antrag wurde gestellt, nachdem einige Wochen zuvor ein Auskunftsbegehren an den Verwaltungsrat gerichtet worden war. Als langfristige Aktionärinnen und Aktionäre der Credit Suisse erwarteten Ethos und die sieben Schweizer Pensionskassen namentlich, dass die Bank weitere Angaben zu einem Fall liefern würde, der dazu geführt hatte, dass sie im März 2021 Anlagefonds mit verwalteten Vermögen in Höhe von CHF 10 Milliarden einfror. Diese Informationen wurden umso dringlicher erwartet, als der Verwaltungsrat im Februar 2022 schliesslich beschlossen hatte, die wichtigsten Schlussfolgerungen des Untersuchungsberichts der Anwaltskanzlei Walder Wyss zu diesem Fall nicht zu veröffentlichen, entgegen den Angaben im Protokoll der Generalversammlung 2021.

Nach Übermittlung einer Liste mit 17 Fragen fanden mehrere Gespräche mit der Bank statt. Die ursprünglichen Antworten der Credit Suisse wurden ergänzt und die Bank erklärte sich schliesslich damit einverstanden, dass diese vor ihrer Generalversammlung 2022 veröffentlicht wurden. Ethos und die anderen Mitträger des Antrags begrüssten zwar diese Bemühungen um mehr Transparenz. Diese ermöglichten in der Tat ein besseres Verständnis der Faktoren, die zu der Schliessung der «Supply Chain Finance Funds» geführt hatten, sowie der Massnahmen, die getroffen wurden, um eine Wiederholung solcher Vorfälle in Zukunft zu verhindern. Letztlich waren sie aber der Ansicht, dass diese Antworten weiterhin unzureichend seien. Insbesondere erschien es zumindest befremdlich, dass der Verwaltungsrat erst im Februar 2021 von den Schwierigkeiten von Greensill erfahren haben soll, obwohl schon vorher mehrere Anzeichen dafür vorlagen, wie zum Beispiel die Absage des für das letzte Quartal 2020 geplanten Börsengangs von Greensill oder die Tatsache, dass, wie damals in verschiedenen Medien berichtet wurde, kein grosses Prüfungsunternehmen bereit war, die Rechnungsprüfung von Greensill zu übernehmen. Ebenso überraschend erschien die Tatsache, dass die Kündigung der Versicherungsverträge von Greensill der Credit Suisse erst sechs Tage vor dem Vertragsablauf mitgeteilt wurde, obwohl diese Verträge Schlüsselkomponenten des Risikoprofils der von der Credit Suisse vertriebenen Anlagefonds darstellten. Ferner war die Credit Suisse nicht bereit, bestimmte Antworten durch eine unabhängige Revisionsstelle im Rahmen eines vereinfachten «Negative Assurance»-Verfahrens überprüfen zu lassen. Dies war eine Bedingung von Ethos für den Rückzug ihres Aktionärsantrags auf Durchführung einer Sonderprüfung der Bank.

Angesichts der verbleibenden Zweifel über die Vollständigkeit der Antworten der Credit Suisse und der Tatsache, dass die Bank nicht in der Lage war, eine «Negative Assurance» einer unabhängigen Drittpartei vorzulegen, beschloss Ethos, ihren Antrag auf Durchführung einer Sonderprüfung aufrechtzuerhalten. Der Aktionärsantrag erhielt an der Generalversammlung vom 29. April 2022 schliesslich nur 10.4% Ja-Stimmen und die Sonderprüfung fand somit nicht statt. Weniger als ein Jahr später wurde die Credit Suisse von den Bundesbehörden und der UBS vor dem Konkurs gerettet. Die UBS erklärte sich bereit, die Credit Suisse für CHF 3 Milliarden zu übernehmen, was 7% ihres Eigenkapitals entsprach.

Künftig wird sich Ethos ebenfalls nicht scheuen, Aktionärsanträge einzusetzen, um die Praktiken der in der Schweiz börsenkotierten Unternehmen zu verändern, vor allem im Hinblick auf Klimabelange. Aktionärsanträge gehören im Übrigen zu den Mitteln, die Ethos laut der eigenen, 2022 genehmigten Klimastrategie zur Verfügung stehen und die es ihr ermöglichen sollen, das Netto-Null-Ziel für THG bis 2050 zu erreichen (siehe Corporate-Governance- und Nachhaltigkeitsbericht Seite 26).

Ein Vierteljahrhundert für die Nachhaltigkeit

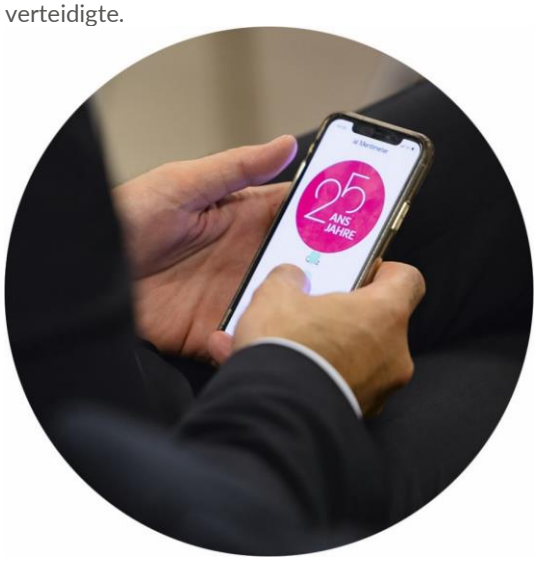
2022 feierte die Ethos Stiftung ihr 25-jähriges Bestehen. Am 2. Februar 1997 hatten zwei Genfer Pensionskassen, eine öffentliche (die CPEG[3]) und eine private (die CPPIC[4]), zusammen die Ethos Anlagestiftung gegründet.

Die nachhaltige Finanzwirtschaft steckte noch in den Anfängen, als das Ziel von Ethos festgelegt wurde: Vorsorgeinstitutionen, die definitionsgemäss sehr langfristige Investorinnen und Investoren sind, dabei zu unterstützen, die Rentengelder ihrer Versicherten nachhaltig anzulegen. Die Stiftung wurde also von Pensionskassen für Pensionskassen geschaffen, damit sie auf verantwortungsvolle Weise, unter Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Corporate-Governance-Kriterien (ESG), investieren konnten. Die Stiftungscharta nennt auch als ursprüngliches Ziel die Förderung eines stabilen und prosperierenden sozioökonomischen Umfelds für heutige und zukünftigen Generationen.

Am Ende des ersten Geschäftsjahrs zählte die Ethos Stiftung 25 Mitglieder und verwaltete ein Portfolio von schweizerischen und europäischen Aktien in Höhe von rund CHF 270 Millionen. Ein Vierteljahrhundert später beliefen sich die von Partnerbanken verwalteten Anlagefonds mit Ethos-Label und die Mandate, welche die verschiedenen Ethos-Börsenindizes nachbilden, auf CHF 2.9 Milliarden. Ende 2022 zählte die Stiftung 245 Mitglieder, ausschliesslich Schweizer Pensionskassen und gemeinnützige Stiftungen sowie kantonale Versicherungsanstalten, die insgesamt Vermögen von über CHF 369 Milliarden verwalteten (mehr als ein Viertel der zweiten Säule in der Schweiz).

Um ihre Ziele zu erreichen, und insbesondere die nachhaltige Anlagetätigkeit (Socially Responsible Investment, SRI) bei den Schweizer Vorsorgeeinrichtungen zu fördern, gründete die Stiftung im Jahr 2000 das Unternehmen Ethos Services. Dieses beschäftigte Ende 2022 34 Angestellte (30.2 Vollzeitäquivalente). Ethos Services entwickelte und erweiterte im Laufe der Jahre ihre Dienstleistungspalette zum SRI. Sie bietet derzeit vier Produkt- und Dienstleistungslinien an – Anlagefonds und Börsenindizes, Ausübung der Stimmrechte an den Generalversammlungen, Programme für den Aktionärs-dialog mit in- und ausländischen Unternehmen und Nachhaltigkeitsanalysen von kotierten Unternehmen – sowie Schulungen zur nachhaltigen Finanzwirtschaft.

Seit ihrer Gründung spielte die Ethos Stiftung oft eine Pionierrolle in der Schweiz, sei es bei der Förderung von Ethik in der Finanzwirtschaft oder bei der Verbesserung der Unternehmenspraktiken im Bereich Corporate Governance oder Sozial- und Umweltverantwortung. Die Stiftung machte sich einen Namen, als sie sich gegen die Fusion von SBG und SBV aussprach, weil sie zu Recht ein systemisches Risiko für den Finanzplatz befürchtete. Zudem zeichnete sie sich in den ersten Jahren auch dadurch aus, dass sie sich gegen die Kumulierung der Ämter von Verwaltungsratspräsident und CEO bei den grössten Schweizer Unternehmen (Nestlé, Credit Suisse, Zurich Insurance Group) einsetzte. Oder, in jüngerer Zeit, indem sie die Interessen der Kleinaktionärinnen und -aktionäre von Sika in einem Konflikt zwischen einem Teil des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung verteidigte.



[3] Caisse de prévoyance de l'Etat de Genève : https://www.cpeg.ch/

[4] Caisse paritaire de prévoyance de l'industrie et de la construction : http://www.ccb.ch/subsites/cppic/index.php

Letztendlich blieb das Ziel der Stiftung immer das gleiche: Aktionärinnen und Aktionären mehr Rechte zu verschaffen. So können diese ihrerseits die Unternehmen, deren Miteigentümer sie sind, dazu anhalten, ihre ESG-Praktiken zu verbessern. Dies war bereits 2008 mit der aus der Minder-Initiative übernommenen Initiative «Say on Pay» der Fall. Diese ermöglicht es heute dem Aktionariat, sich zu den Vergütungsbeträgen und -systemen für die Führungsinstanzen börsenkotierter Unternehmen zu äussern. Dies war auch 2021 mit der Einführung einer Abstimmung über die Klimastrategie («Say on Climate») von Nestlé und Holcim der Fall, die ebenfalls von Ethos angestossen wurde.

In den vergangenen 25 Jahren trug die Ethos Stiftung auch dazu bei, Investorinnen und Investoren, insbesondere die Schweizer Pensionskassen, für eine Reihe von ESG-Themen zu sensibilisieren. Neben den übermässigen Vergütungen und der Ämtertrennung gehören dazu auch der Klimawandel, der Kampf gegen die Abholzung, die Verteidigung der Menschenrechte in den Lieferketten, die Steuerverantwortung oder, seit kurzem, die digitale Verantwortung der Unternehmen. Ausserdem setzte sich die Ethos Stiftung schon seit ihren Anfängen für mehr Transparenz seitens der Unternehmen ein, insbesondere im Bereich Umwelt und Soziales.

Da die Ausübung der Stimmrechte nicht immer ausreichen war, baute Ethos auch Programme für den Aktionärsdialog auf – den EEP Schweiz im Jahr 2004 und den EEP International im Jahr 2016. Damit konnten die Unternehmen für ihre Sozial- und Umweltverantwortung sowie für gute Corporate Governance sensibilisiert und dazu bewegt werden, ihre bestehenden Praktiken zu verbessern. Führte dieser Dialog schliesslich nicht zu den erwarteten Ergebnissen, zögerte Ethos jeweils nicht, ihre Engagement-Massnahmen zu intensivieren. So mobilisierte sie etwa regelmässig andere Aktionärinnen und Aktionäre, mit dem Ziel, an einer General-versammlung einen Aktionärsantrag einzureichen.

Zur Feier ihres 25-jährigen Bestehens organisierte die Stiftung am 9. Juni 2022 in Bern, im Anschluss an ihre ordentliche Generalversammlung, eine umfangreiche Konferenz über das Thema nachhaltige und inklusive Wirtschaft. Genau die Wirtschaft, für die sich Ethos seit über 25 Jahren einsetzt. In verschiedenen Referaten und Expertenpanels wurden die Rolle des Gesetzgebers und der Rahmenbedingungen, die Frage der treuhänderischen Pflicht institutioneller Investorinnen und Investoren, Nachhaltigkeitskriterien bei ihren Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen, sowie die zunehmende Bedeutung von ESG-Themen für Unternehmen beleuchtet. Zu den Referenten gehörten der Vizepräsident des Nationalrats Eric Nussbaumer sowie die Geschäftsleiter eines kotierten und eines nichtkotierten Schweizer Unternehmens – Marc Werner (CEO von Galenica) und Oliver Brunschwiler (Freitag ag). Sie konnten alle ihre eigene Vorstellung einer nachhaltigen und inklusiven Wirtschaft darlegen und aufzeigen, was dies für die Unternehmen bedeutet.

Die drei ehemaligen Präsidenten der Ethos Stiftung – Jacques-André Schneider (1998-2007), Kaspar Müller (2007-2015) und Dominique Biedermann (1997-1998, 2015-2018) – wohnten der Veranstaltung ebenfalls bei und kamen mit grosser Begeisterung auf die Kernthemen, die bedeutenden Entwicklungen und wichtigsten Ereignisse in den ersten 25 Jahren der Ethos Stiftung zurück.

Positive Wirkung: Ethos lanciert eine neue Methodik

Seit ihrer Gründung im Jahr 1997 fördert die Ethos Stiftung in ihren Anlageprodukten Unternehmen, die soziale und ökologische Faktoren berücksichtigen und in ihr Geschäftsmodell integrieren, gute Corporate-Governance-Praktiken einhalten und auf die Anliegen ihrer wichtigsten Anspruchsgruppen eingehen.

Im Jahr 2017 präzisierte Ethos, im steten Bemühen um Verbesserung und Transparenz, ihr Verständnis einer nachhaltigen Anlagetätigkeit (Socially Responsible Investment, SRI) und definierte damit einen Rahmen für die eigenen Anlagelösungen. Sie erstellte und veröffentlichte dazu ihre «Ethos-Prinzipien für nachhaltige Anlagen».

2022 unternahm Ethos einen weiteren Schritt und entwickelte eine Methodik der positiven Wirkung. Diese Methodik soll Investierenden, unter anderem Ethos, die Identifizierung von Unternehmen aus Branchen oder Tätigkeitsbereichen erleichtern, die sich positiv auf die Umwelt und die Gesellschaft im Allgemeinen auswirken. Somit kann vorrangig in diese Unternehmen investiert werden. Eine Kurzfassung der Methodik wurde im Oktober 2022 veröffentlicht.

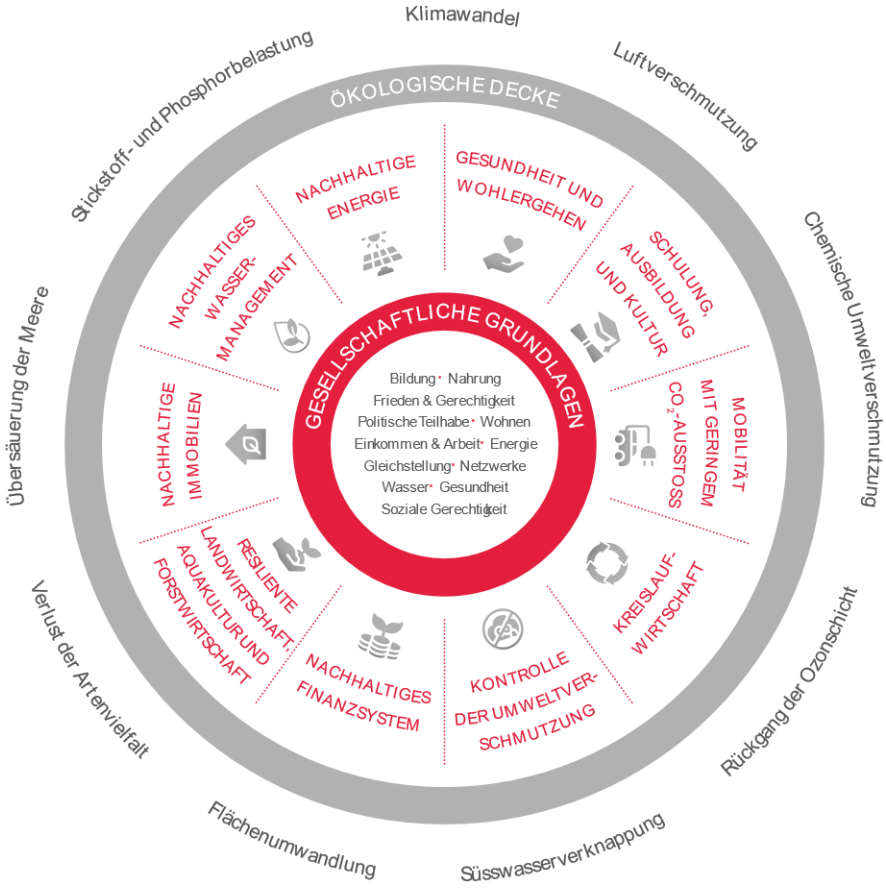
Die Einführung dieser Methodik zur positiven Wirkung ist in einem Umfeld und einer Zeit zu sehen, in denen es mehr denn je notwendig ist, Kapital in nachhaltige Aktivitäten umzuleiten. Dies gilt insbesondere, wenn die globale Erwärmung im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens begrenzt werden soll. Eine der grossen Herausforderungen im Bereich der nachhaltigen Finanzwirtschaft besteht heute also darin, nicht nur die ESG-Risiken der Unternehmen, in die man investiert, sondern auch deren eigene Wirkung auf die Gesellschaft und die Umwelt zu berücksichtigen. Dies wird als doppelte Wesentlichkeit bezeichnet. Es gibt jedoch derzeit keine allgemein akzeptierte Definition dessen, was nachhaltig ist und was nicht. Die Europäische Union versuchte zwar, eine solche Definition festzulegen, indem sie eine eigene grüne Taxonomie entwickelte. Doch diese Klassifizierung ist in den letzten Monaten durch die Aufnahme von Atomkraft und Erdgas in die Liste der als nachhaltig eingestuften Aktivitäten eher unglaubwürdig geworden.

Die Methodik zur positiven Wirkung von Ethos wird es hingegen ermöglichen, jenen Anteil des Umsatzes eines Unternehmens zu identifizieren und zu quantifizieren, dem eine in sozialer oder ökologischer Hinsicht positive Wirkung zugeschrieben werden kann. Damit wird es für Ethos sowie ihre Kundinnen und Kunden einfacher, vorrangig in diese Unternehmen und Branchen zu investieren.

Zur Festlegung eines Rahmens und zur Identifizierung der Tätigkeiten, die eine Schlüsselrolle bei einem erfolgreichen Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft spielen, stützte sich Ethos vor allem auf das «Doughnut-Modell». Dieses bezieht die Konzepte der planetaren Grenzen und einer sozialen Basis mit ein, die unter anderem aus sozialer Gerechtigkeit, Gesundheit und Bildung besteht. Ebenfalls berücksichtigt wurden der Lebenszyklus der betreffenden Produkte und Dienstleistungen sowie die Prinzipien der Suffizienz und des «Do no significant harm», wonach eine Aktivität, die einen positiven Beitrag zu einem Aspekt des Übergangs leistet, andere Umwelt- und Sozialaspekte nicht wesentlich verschlechtern darf.

Schliesslich identifizierte Ethos die Aktivitäten, denen eine positive Wirkung auf die Umwelt und/oder die Gesellschaft zugeschrieben wird und die eine Schlüsselrolle beim Übergang zu einer nachhaltigeren Gesellschaft spielen, und teilte sie in zehn Themenbereiche ein (siehe Grafik auf der folgenden Seite).

DIE 10 THEMEN DER METHODIK ZUR POSITIVEN WIRKUNG



Jede Aktivität wurde dann genau definiert, um den Anteil des Umsatzes zu ermitteln, den ein bestimmtes Unternehmen mit dieser Aktivität erwirtschaftet. Während die Themen Gesundheit und Bildung wesentliche Elemente der gesellschaftlichen Grundlagen darstellen und die nachhaltige Finanzwirtschaft eine bessere Kapitalallokation hin zu Aktivitäten mit positiver Wirkung ermöglichen soll, bestehen alle anderen identifizierten Themen aus alternativen Tätigkeiten, welche die negativen Folgen jener Aktivitäten abschwächen, die sie ersetzen sollen. Diese positive Wirkung entsteht jedoch nur, wenn eine Aktivität mit negativen Wirkungen auch tatsächlich ersetzt wird, wenn also zum Beispiel ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor und hohen Treibhausgas-Emissionen durch ein treibhausgasarmes Transportmittel ersetzt wird. Generell gilt: Kann eine positive Wirkung nicht eindeutig identifiziert werden, geht Ethos davon aus, dass es auch keine gibt. Festzuhalten bleibt noch, dass diese Methodik der positiven Wirkung entwicklungsfähig ist und nach einer ausführlichen internen Analyse aktualisiert wird, falls neue Lösungen und Technologien auftauchen.

Durch die Definition strenger Kriterien für zehn verschiedene Themenbereiche soll die Methodik von Ethos zur positiven Wirkung auch einen glaubwürdigen Rahmen für die Umwelt- und Sozialberichterstattung der Unternehmen setzen, zumal immer mehr Unternehmen einen Teil ihrer Aktivitäten selbst als positiv bezeichnen, insbesondere in Bezug auf das Klima. Schliesslich wurde diese Methodik, oder genauer gesagt, die Bewertung der positiven Wirkung von Unternehmen auf die Umwelt und/oder die Gesellschaft, in die aktualisierten Ethos-Prinzipien für nachhaltige Anlagen integriert. Sie ist nun neben den Prinzipien (im Zusammenhang mit dem Verhalten oder den Produkten der Unternehmen) oder auch der ESG-Bewertung der Unternehmen aufgeführt.

ZIEL: EINBEZUG DER METHODIK IN UNSERE EIGENEN ANLAGENTSCHEIDUNGEN

David Jeannet, Head Responsible Investment and ESG International von Ethos, blickt auf die Einführung der neuen Methodik zur positiven Wirkung zurück und schildert ihre künftigen Auswirkungen auf die Tätigkeiten von Ethos.

WIE WURDE VORGEGANGEN, UM JENE AKTIVITÄTEN ZU IDENTIFIZIEREN, DIE EINE SCHLÜSSELROLLE BEIM ÜBERGANG ZU EINER NACHHALTIGEREN GESELLSCHAFT SPIELEN?

Wir haben uns auf drei wesentliche Grundsätze gestützt. Erstens das Konzept der Suffizienz: Positiv bewertete Produkte oder Dienstleistungen sollen in erster Linie zur Senkung des Verbrauchs von Energie und natürlichen Ressourcen beitragen. In keinem Fall dürfen sie zu einem Anstieg des Verbrauchs führen. Zweitens die Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus eines Produktes oder einer Dienstleistung, damit keine potenziell unerwünschten Auswirkungen verschleiert werden. So ist es beispielsweise nicht immer von Vorteil, Plastik durch Glas zu ersetzen. Drittens das Prinzip des «Do no significant harm», wonach eine Aktivität, die einen positiven Beitrag zu einem Aspekt des Übergangs leistet, andere Umwelt- oder Sozialaspekte, wie etwa die Biodiversität oder den Gewässerschutz, nicht wesentlich beeinträchtigen darf. Diese drei Grundsätze bilden das Kernstück unserer Methodik. Auf ihrer Grundlage konnten wir Aktivitäten in zehn Themenbereichen identifizieren, die gemäss unserer Analyse eine grösstmögliche positive Wirkung auf die Gesellschaft und, andererseits, möglichst geringe Auswirkungen auf die Umwelt haben.

WENN DIESE BEREICHE EINMAL IDENTIFIZIERT SIND, WAS FÜR OBJEKTIVE KRITERIEN ERMÖGLICHEN ES, DIESEM ODER JENEM UNTERNEHMEN GEWISSERMASSEN EINE POSITIVE WIRKUNG ZUZUSCHREIBEN?

Auch hier stützten wir uns auf bestehende Standards, wie etwa die Grundsätze der «International Capital Market Association» (ICMA), die europäische Taxonomie oder glaubwürdige und anerkannte Zertifizierungsstandards (LEED, FSC usw.). Vorerst konzentrieren wir uns auf jenen Anteil des Umsatzes der Unternehmen, der aus einer oder mehreren Aktivitäten mit positiver Wirkung stammt. Aber wir wollen unsere Analyse künftig auch auf andere Kriterien ausdehnen, wie etwa die Investitionen («CapEx») der Unternehmen im Zusammenhang mit Aktivitäten, die als positiv bewertet werden.

INWIEFERN WIRD DIESE METHODIK ETHOS NÜTZLICH SEIN?

Zunächst wird sie uns ermöglichen, den Anteil des Umsatzes eines Unternehmens zu bestimmen, der in einen der zehn von uns identifizierten Themenbereiche fällt. Dies wird im Laufe des Jahres 2023 für unser ganzes Untersuchungs-Universum der Fall sein, das heisst für rund 2’500 Unternehmen. Ein zweiter Schritt besteht dann sowohl darin, diese neuen Analysen und Daten unserer Kundschaft anzubieten, als auch und vor allem, sie in unsere eigenen Anlageentscheidungen einfliessen zu lassen. Mit anderen Worten: es geht darum, unsere gegenwärtigen ESG-Bewertungen der Unternehmen zu ergänzen und auf eine Analyse, welche die doppelte Wesentlichkeit berücksichtigt, hinzuarbeiten.

Ethos Beteilung an Gruppierungen

Ethos beteiligt sich nach Möglichkeit an permanenten Gruppierungen von Investorinnen und Investoren und an Organisationen, die in den Tätigkeitsbereichen von Ethos aktiv sind.

Im Jahr 2022 war Ethos Mitglied oder Teilnehmer der folgenden Organisationen und Gruppierungen.

SCHWEIZ

- Association pour l'économie sociale et solidaire (APRES)

  www.apres-ge.ch
- Association suisse des institutions de prévoyance (ASIP)

  www.asip.ch
- Organisation faîtière de l'économie des énergies renouvelables et de l'efficacité énergétique (AEE Suisse)

  www.aeesuisse.ch
- proFonds (Association faîtière suisse des fondations et des associations d'utilité publique)

  www.profonds.org
- Sustainable Finance Geneva

  www.sfgeneva.org
- Swiss Sustainable Finance

  www.sustainablefinance.ch
- Transparency International Switzerland

  www.transparency.ch

INTERNATIONAL

- Access to Medicine Index

  www.accesstomedicineindex.org
- Association éthique et investissement

  www.ethinvest.asso.fr
- Association française de gouvernement d'entreprise (AFGE)

  www.afge-asso.org
- CDP

  www.cdp.net
- Extractive Industries Transparency Initiative (EITI)

  www.eiti.org
- Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC)

  www.iigcc.org
- Interfaith Center on Corporate Responsibility (ICCR)

  www.iccr.org
- International Corporate Governance Network (ICGN)

  www.icgn.org
- Investor Alliance for Human Rights

  www.investorsforhumanrights.org
- Montréal Carbon Pledge

  www.montrealpledge.org
- Principes pour l'Investissement Responsable

  www.unpri.org
- Liberté d'expression et Internet – Reporters sans frontières

  www.rsf.org
- Shareholders for Change (SfC)

  www.shareholdersforchange.eu
- Sustainable Stock Exchanges Initiative

  www.sseinitiative.org

DIE AKTIVITÄTEN VON ETHOS SERVICES 2022

Dienstleistungen von Ethos Services im Überblick

Das Unternehmen Ethos Services bietet die folgenden vier Produkt- und Dienstleistungsarten in den Schlüsselbereichen der nachhaltigen Anlagen an.

ETHOS SERVICES AG
Gründung 2000

ESG ANALYSEN
Analyse von über 2'000 Emittenten und Unternehmen

ANLAGELÖSUNGEN
Ca. CHF 2.9 Mrd. Ethos Fonds und Indizes

GV ANALYSEN-SERVICE
Analyse von über 800 Emittenten und Unternehmen

AKTIONÄRSDIALOG
Universum von über 2'000 Unternehmen

2.9

CHF MRD VERMÖGEN

IN ANLAGEFONDS UND INDEXREPLIKATIONEN

NACHHALTIGKEITSANALYSEN

Diese Dienstleistungspalette umfasst Portfolio- und Fund-Screenings nach Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) sowie ESG-Ratings und -Analysen von Schweizer und ausländischen Unternehmen oder Emittenten.

LÖSUNGEN FÜR NACHHALTIGE ANLAGEN

Sämtliche Ethos-Anlagefonds, Vermögensverwaltungsmandate und Ethos-Börsenindizes stützen sich auf einen Nachhaltigkeitsansatz ab. Alle Fonds stehen auch privat Anlegenden offen. Die nachhaltigen Börsenindizes können von Investierenden verwendet werden.

ANALYSEN-SERVICE FÜR GENERALVERSAMMLUNGEN

Anlegerinnen und Anlegern werden Stimmempfehlungen und die administrative Unterstützung bei der Ausübung der Stimmrechte angeboten.

DIALOG MIT DEN UNTERNEHMEN

- Der Ethos Engagement Pool Schweiz nimmt Dialog mit den Führungsinstanzen der in der Schweiz kotierten Unternehmen auf.
- Der Ethos Engagement Pool International führt den Dialog auf internationaler Ebene, insbesondere in Form der Teilnahme an Engagement-Kollektivinitiativen.
- Mit den Ethos Engagement Services können Asset Manager und Banken, über Kollektivinitiativen, am direkten oder indirekten Dialog zu ESG-Themen mit Schweizer und ausländischen Unternehmen teilnehmen.

ETHOS IM ÜBERBLICK

ETHOS STIFTUNG

245 Mitgliedsinstitutionen per 31.12.2022

ETHOS SERVICES

Im Besitz der Ethos Stiftung und mehrerer ihrer Mitglieder

Über 25 Jahre Erfahrung im Bereich nachhaltige Anlagen:

- CHF 2.9 Milliarden Vermögen in Anlagefonds und Indexreplikationen
- Mehr als 800 Generalversammlungs-Analysen pro Jahr
- Aktionärs-Engagement mit mehr als 2'000 Unternehmen weltweit in 2022
- Mehr als 2'000 ESG-Analysen und -Ratings pro Jahr

AUSZEICHNUNG FÜR ETHOS IM JAHR 2022

Ethos Services wurde 2022 zum zweiten Mal in Folge als «Best For The World» ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wird an zertifizierte B-Corp-Unternehmen auf der ganzen Welt vergeben, welche die höchsten Standards in Bezug auf soziale und ökologische Leistung, Verantwortung und Transparenz erfüllen. Das heisst an jene 5% der B-Corp-Unternehmen, welche die besten Bewertungen in einer der folgenden Kategorien erhalten: Corporate Governance, Personalpolitik, Beziehungen zu Kundschaft und Gesellschaft sowie Umweltfreundlichkeit. Wie bereits 2021 wurde Ethos Services in der Kategorie Governance ausgezeichnet.

Nachhaltigkeits-Analysen

ANALYSEN ANHAND VON AUSSCHLUSS-KRITERIEN UND ESG-RATINGS

Für eine nachhaltige Anlagetätigkeit benötigen Investoren und Investorinnen mehr als nur finanzielle Informationen. Insbesondere spielen dabei Angaben zur Umwelt- und Sozialverantwortung sowie zur Corporate Governance eine Schlüsselrolle.

Zu diesem Zweck bietet Ethos Services institutionellen Investoren verschiedene Beratungsdienstleistungen im Bereich extra-finanzielle Analysen von Unternehmen der Börsenindizes SPI, SBI AAA-BBB, MSCI World ex CH sowie der 250 grössten Unternehmen des MSCI Emerging Markets an.

Die ESG-Analysen von Ethos sowie Berichte über ca. 2'000 Unternehmen sind über die Ethos Online-Plattform jederzeit abrufbar. Plattform-Nutzer und Nutzerinnen können ihr Portfolio auf der Plattform hochladen und diverse statistische Auswertungen durchführen, wie beispielsweise die Verteilung der ESG-Ratings oder die Exponierung gegenüber produkt- oder verhaltensspezifischen Ausschlüssen.

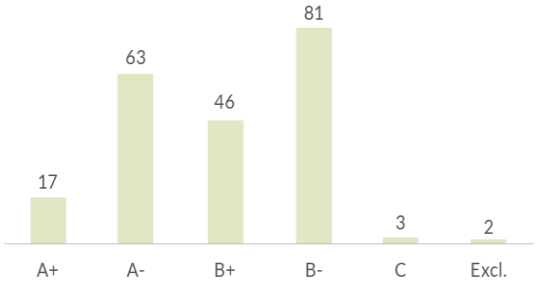
UMWELT-, SOZIAL- UND GOVERNANCE ANALYSEN (ESG)

Die Bestimmung der Analysekriterien und ihre Gewichtung hängen von der bewährten ESG-Praxis, von branchenspezifischen Sachverhalten sowie der jeweiligen allgemeinen Marktpraxis ab. Die quantitative Analyse wird von einer qualitativen Analyse der Unternehmensprodukte sowie seiner Exponierung gegenüber bedeutenden oder schwerwiegenden Kontroversen vervollständigt.

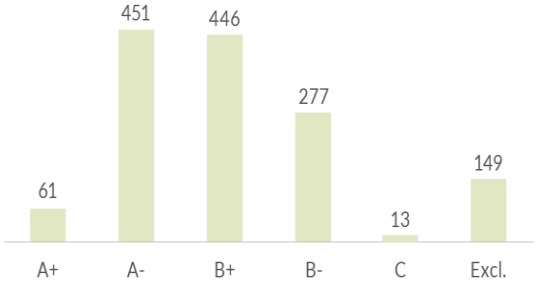
Die Nachhaltigkeits-Analysen beurteilen die Umwelt- und Sozialverantwortung sowie die Corporate Governance der Unternehmen. Der Bereich Umwelt und Soziales deckt vielfältige Themen wie Umweltstrategie und Umweltmanagementsystem, Mitarbeitende, Produktnachhaltigkeit, Menschenrechte, Lieferanten oder Beziehungen zur Zivilgesellschaft ab. Die Beurteilung der Corporate Governance eines Unternehmens umfasst die Themen Transparenz, Kapitalstruktur, Zusammensetzung und Funktionsweise des Verwaltungsrats, Vergütungssystem, Aktionärsrechte und Geschäftsethik.

VERTEILUNG DER ESG-RATINGS

SPI (212 ANALYSIERTE UNTERNEHMEN)



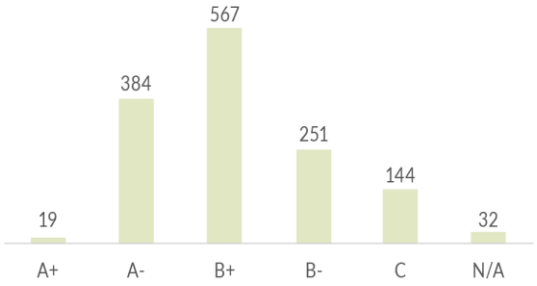
MSCI WORLD EX CH
(1'397 ANALYSIERTE UNTERNEHMEN)



VERTEILUNG DER CO_2-INTENSITÄTS-RATINGS

SPI (212 ANAYLSIERTE UNTERNEHMEN)

MSCI WORLD EX CH
(1'397 ANALYSIERTE UNTERNEHMEN)



FILTER FÜR PRODUKT- ODER VERHALTENS-SPEZIFISCHE INVESTITIONSAUSSCHLÜSSE

Ethos Services untersucht, ob ein Unternehmen aus einem nachhaltigen Portfolio ausgeschlossen werden sollte. Dies könnte beispielsweise der Fall sein, wenn ein bestimmter Anteil des Umsatzes in einer sensiblen Branche (Rüstung, Tabak, Kernenergie, gentechnisch veränderte Organismen usw.) erwirtschaftet wird.

Ein weiterer potenzieller Ausschlussfaktor ist mit dem Verhalten der Unternehmen im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verbunden, insbesondere bei wiederholten Verletzungen internationaler, von der Schweiz ratifizierter Abkommen oder bei schwerwiegenden Kontroversen im Umwelt- und Sozialbereich (Menschenrechtsverletzungen, schwere Umweltschäden usw.).

ETHOS-ANLAGEUNIVERSUM

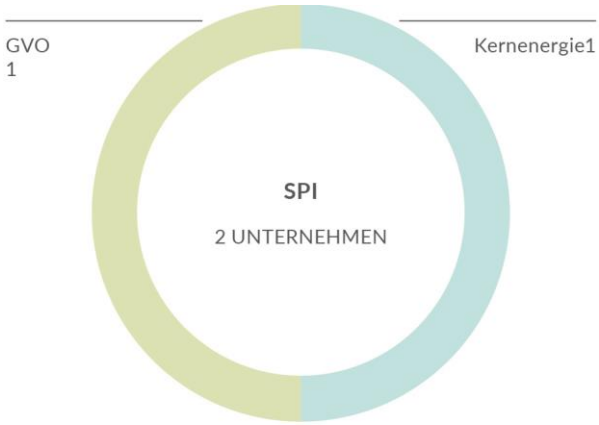
- Swiss Performance Index
- MSCI World ex CH
- MSCI Emerging Markets top 250
- SBI AAA-BBB

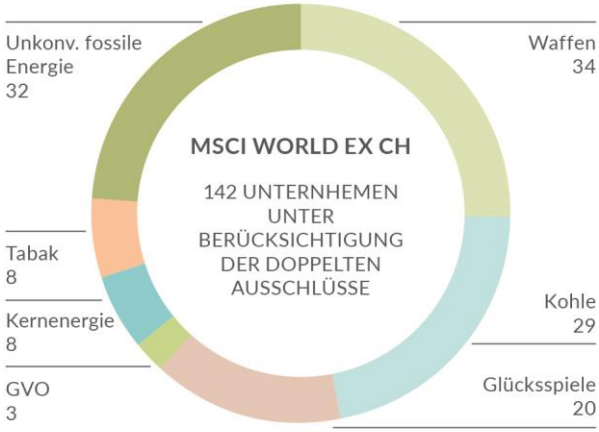
PORTFOLIO-SCREENING

Ethos Services führt Screenings bestehender Portfolios durch, sowohl nach vordefinierten Umwelt-, Sozial- und Corporate-Governance-Kriterien als auch nach Ausschlusskriterien.

Zu diesem Zweck können Investierende Ethos mit der ESG-Analyse ihres Portfolios beauftragen. Die Analyse kann sowohl für das Portfolio insgesamt als auch für jeden einzelnen darin enthaltenen Anlagefonds durchgeführt werden.

ANZAHL PRODUKTBEZOGENER UNTERNEHMENS-AUSSCHLÜSSE





Lösungen für nachhaltige Anlagen

Per 31.12.2022 betreute Ethos Services über ihre verschiedenen nachhaltigen Anlagefonds, Beratungsmandate für nachhaltige Anlagen und Indizes ein Gesamtvolumen von CHF 2.9 Milliarden. Der von Ethos entwickelte Nachhaltigkeitsansatz:

- bevorzugt einen langfristigen Anlagehorizont und eine Partnerschaft mit den Unternehmen
- integriert zusätzlich zur Finanzanalyse Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien bei der Bewertung von Unternehmen
- wendet Ausschlusskriterien an, die sich in zwei Kategorien unterteilen lassen:
  - Ausschluss von Unternehmen, welche mehr als 5% ihres Jahresumsatzes in einer der folgenden Branchen erwirtschaften: Rüstung, Kernenergie, Tabak, GVO in der Agrochemie, Glücksspiel, Pornographie, Kohle und fossile Energieträger unkonventionellen Ursprungs.
  - Ausschluss von Unternehmen, die in eine schwerwiegende Kontroverse im Bereich Umwelt, Soziales oder Corporate Governance verwickelt sind.

Alle ESG-Analysen der in der Schweiz kotierten Unternehmen werden von den Analysten von Ethos Services durchgeführt. Für die Analysen der ausserhalb der Schweiz kotierten Unternehmen hat Ethos Zugang zu den Daten der Beratungsunternehmen Sustainalytics, Reprisk und Trucost.

ANLAGEFONDS

Das Gesamtvermögen der von Ethos beratenen und vertriebenen Anlagefonds belief sich per 31.12.2022 auf CHF 1.8 Milliarden. Zur Verwaltung dieser Fonds arbeitet Ethos mit verschiedenen Partnerbanken (BCV, Clartan, Vontobel und Unigestion) und Vermögensverwaltern zusammen.

Die Anlagefonds werden täglich bewertet. Ethos veröffentlicht die Performance und monatliche Factsheets der Anlagefonds auf der Ethos Webseite.

BERATUNGSMANDATE FÜR NACHHALTIGE ANLAGEN

Ethos bietet den institutionellen Investierenden, die eine nachhaltige Anlagestrategie wünschen, ohne jedoch in einen der existierenden Fonds zu investieren, diskretionäre Beratungsmandate an. Ihr Gesamtwert per 31.12.2022 belief sich auf CHF 229 Millionen.

ETHOS-INDIZES

Der Ethos Index on MSCI World hat zum Ziel, Unternehmen, die durch die vorgängig genannten Ausschlusskriterien betroffen sind, aus dem traditionellen MSCI World Index auszuschliessen.

Die Familie der Ethos Swiss Corporate Governance Index (ESCGI) bevorzugt Unternehmen, die sich an die Best-Practice-Regeln der Corporate Governance halten. Der ESCGI basiert auf den in der Schweiz börsenkotierten Unternehmen (SPI), während sich der ESCGI Large auf die 20 grössten an der Schweizer Börse kotierten Unternehmen (SPI Large) konzentriert.

Per 31.12.2022 wurden die beiden Indizes ESCGI bei Vermögenswerten von insgesamt CHF 1.06 Milliarden (inkl. CHF 188 Millionen des Fonds Ethos Equities CH indexed, CG) als Referenzindizes angewendet.

FNG-SIEGEL MIT DREI STERNEN

2022 erhielten drei Anlagefonds mit Ethos-Label bei der Zertifizierung durch das Deutsche Forum für Nachhaltige Geldanlagen das Maximum von drei Sternen. Das FNG-Siegel wurde 2015 von der Universität Hamburg ins Leben gerufen und ist ein Qualitätsstandard für nachhaltige Investitionen, der auf den deutschsprachigen Finanzmärkten besonders anerkannt ist. Anlagefonds, die das Zertifikat erhalten, müssen nachweisen, dass sie einen strengen und transparenten Nachhaltigkeitsansatz verfolgen. Der Qualitätsstandard umfasst unter anderem Anforderungen an die Darstellung der Nachhaltigkeitsstrategie, den Ausschluss bestimmter Sektoren (Rüstung, Atomkraft, Kohle, Tabak usw.) sowie eine Überprüfung des gesamten Portfolios anhand bestimmter Nachhaltigkeitskriterien.

LISTE DER ETHOS FONDS

	ANLEGER	VERMÖGEN (31.12.2022)
AKTIEN		
SCHWEIZ		
Ethos II - Swiss Sustainable Equities	Alle	CHF 303 Mio.
Ethos – Equities CH indexed, CG	Alle	CHF 188 Mio.
Vontobel Fund (CH) – Ethos Equities Swiss M&S	Alle	CHF 895 Mio.
INTERNATIONAL		
Ethos – Equities Sustainable World ex CH	Alle	CHF 92 Mio.
Clartans – Ethos ESG Europe Small & Mid Cap	Alle	CHF 38 Mio.
Unigestion – Ethos Environmental Sustainability LP*	Alle	CHF 27 Mio.
OBLIGATIONEN		
SCHWEIZ		
Ethos – Bonds CHF **	Alle	CHF 141 Mio.
INTERNATIONAL		
Ethos – Bonds international	Alle	CHF 97 Mio.
MIX		
ANLAGESTRATEGIEFONDS		
Ethos – Sustainable balanced 33	Alle	CHF 23 Mio.

* Der Fonds ist derzeit nicht für neue Anlegende zugänglich
** Dieser Fonds wurde per 31.03.2022 mit dem BCV Swiss Franc Bonds Fonds zusammengelegt.

PERFORMANCE 2022 DER ETHOS-INDIZES

ETHOS SWISS CORPORATE GOVERNANCE INDEX

	ESGI TR	SPI TR
2022	-16.80%	-16.48%
Seit Lancierung am 27.01.2017 (ann.)	7.17%	7.09%

Durch die SIX Swiss Exchange berechnet

ETHOS INDEX ON MSCI WORLD

	ETHOS INDEX	MSCI WORLD
2022	-19.46%	-16.46%
Seit Lancierung am 31.12.2015 (ann.)	7.78%	7.87%

Durch den MSCI auf Grundlage der Ethos-Ausschlüsse berechnet

Analysen-Service für Generalversammlungen

Ethos bietet institutionellen Investierenden Analysen für Generalversammlungen mit Stimmempfehlungen für alle in der Schweiz kotierten Unternehmen sowie für die wichtigsten ausserhalb der Schweiz kotierten Unternehmen an.

Gestützt auf ihre mehr als 25-jährige Erfahrung im Bereich Corporate Governance und General-versammlungs-Analysen bietet Ethos Investorinnen und Investoren einen hochwertigen Service zur Ausübung ihrer Stimmrechte unter Einhaltung der internationalen Grundsätze zur Corporate Governance und zur Nachhaltigkeit an. Mit diesem Service können die Schweizer Vorsorgeinstitutionen den gesetzlichen Anforderungen gerecht werden, die sie verpflichten, ihre Stimmrechte für direkt gehaltene Aktien bei in der Schweiz börsenkotierten Unternehmen auszuüben.

Zudem bietet Ethos über ihre Online-Plattform den Zugang zu Analysen und Stimmempfehlungen sowie zu Informationen über die analysierten Unternehmen. Des Weiteren lassen sich auf dieser Plattform mit Leichtigkeit die Reportings zum eigenen Stimmverhalten erstellen.

RICHTLINIEN ZUR AUSÜBUNG DER STIMMRECHTE

Sämtliche Stimmempfehlungen von Ethos Services basieren auf ihre Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte. Diese Richtlinien stützen sich auf die Ethos Charta, die ihrerseits auf dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung beruht, sowie auf die wichtigsten Best-Practice-Kodexe für Corporate Governance.

Die Ethos Richtlinien werden alljährlich überprüft und angepasst, da sich die gesetzlichen Bestimmungen und die Praxis in diesem Bereich rasch verändern.

GENERALVERSAMMLUNGEN VON SCHWEIZER UNTERNEHMEN

Im Jahr 2022 analysierte Ethos Services die Generalversammlungs-Traktanden aller im Swiss Performance Index enthaltenen Unternehmen und stimmte an den Generalversammlungen aller börsenkotierten Schweizer Unternehmen ab, in deren Titel ein Ethos Fonds investiert war. Alle Abstimmungsempfehlungen wurden gemäss den Ethos Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte gefasst.

Die Abstimmungsempfehlungen zu Schweizer Unter-nehmen werden fünf Tage vor den General-versammlungen auf der Ethos Webseite veröffentlicht. Ein Überblick über die Stimm-empfehlungen von Ethos wird vierteljährlich auf derselben Website publiziert.

GENERALVERSAMMLUNGEN VON AUSLÄNDISCHEN UNTERNEHMEN

Ethos Services gibt Abstimmungsempfehlungen für die Unternehmen im MSCI Europe Index sowie für die 200 grössten nordamerikanischen Unternehmen und die 100 grössten Unternehmen aus der Region Asien-Pazifik ab.

Ethos analysiert die ausländischen General-versammlungen mit eigenen Teams sowie einem Netzwerk von lokalen Governance-Spezialisten. Die Analysen werden in Übereinstimmung mit den Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte von Ethos durchgeführt.

Ein Quartalsüberblick der Stimmempfehlungen von Ethos wird auf der Ethos Webseite veröffentlicht.

BREITES ANALYSESPEKTRUM

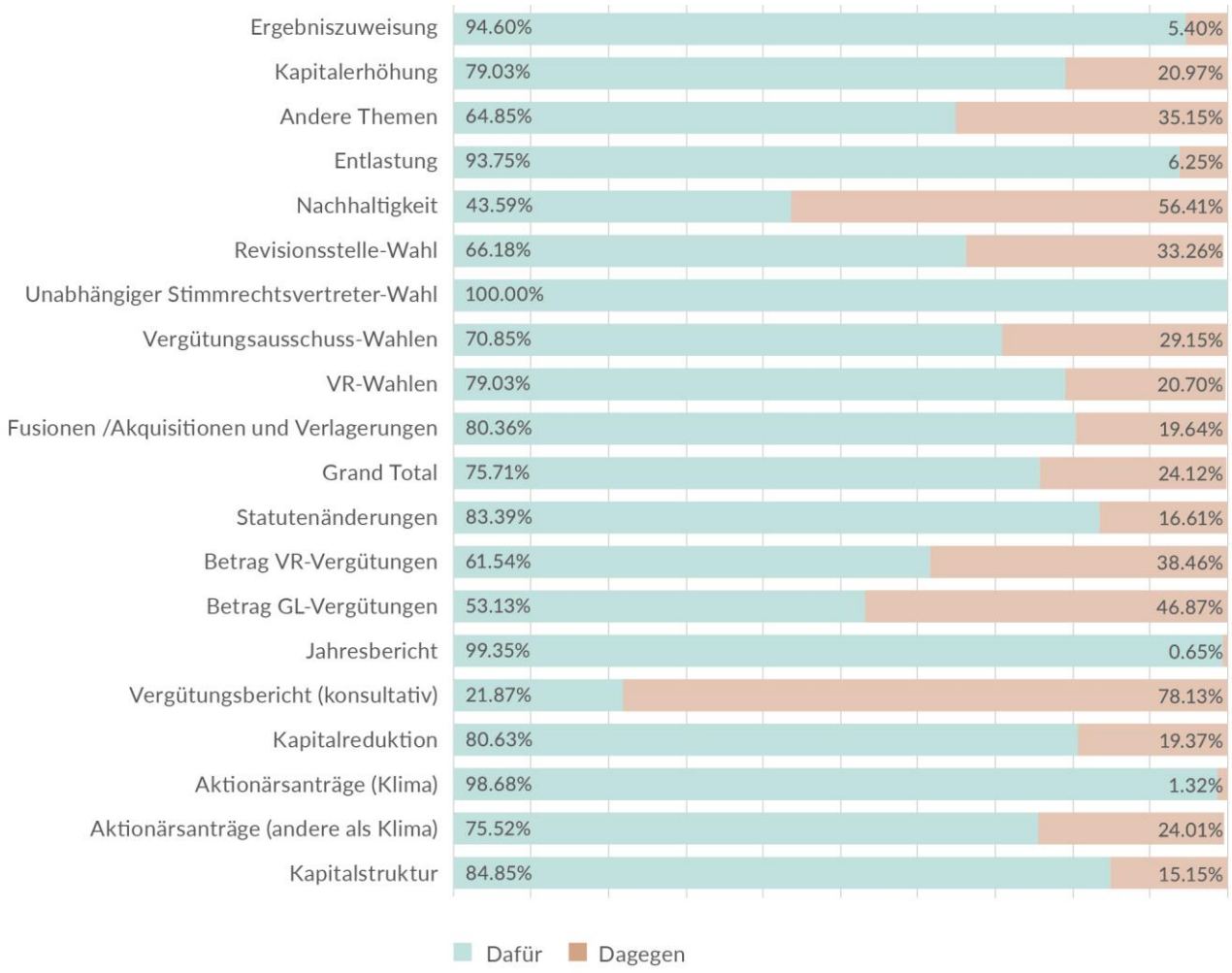
- Fünf Schweizer Universen (SPI, 100 grösste Schweizer Unternehmen, SMI Expanded, SLI, SMI)
- MSCI Europe
- MSCI North America (200 grösste Unternehmen)
- MSCI Asia Pacific (100 grösste Unternehmen)

STIMMEMPFEHLUNGEN 2022 FÜR SCHWEIZER UND AUSLÄNDISCHE UNTERNEHMEN

ANZAHL ANALYSEN UND ANTRÄGE

			ETHOS STIMMEMPFEHLUNGEN	
	ANZAHL ANALYSEN	ANZAHL ANALYSIERTE ANTRÄGE	DAFÜR	DAGEGEN
Swiss Performance Index	227	4'119	75%	25%
MSCI World ex CH	633	9'939	76%	24%
TOTAL	**860**	**14'058**	**76%**	**24%**

ZUSTIMMUNGSPROZENTSATZ PRO THEMA



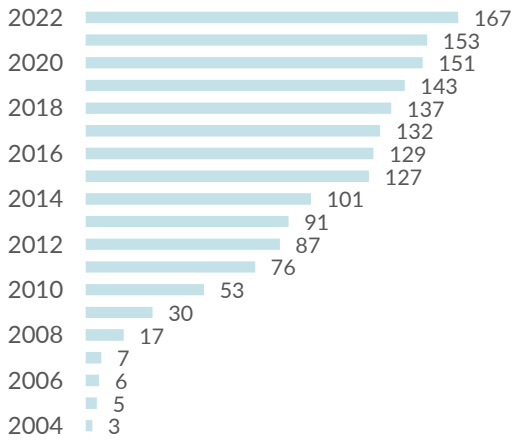
Dialog mit Unternehmen

Mit Unternehmen einen Dialog zu führen ist Bestandteil einer nachhaltigen Investitionsstrategie. Dieser Dialog strebt hauptsächlich die Sensibilisierung der Unternehmen für die Best Practice der Corporate Governance und für die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung an, um Verbesserungsprozesse in diesen Bereichen auszulösen. Ziel ist es, den Wert der Unternehmen für alle Anspruchsgruppen und damit auch für die Aktionäre und Aktionärinnen dauerhaft zu steigern.

ETHOS ENGAGEMENT POOL SCHWEIZ

Um es schweizerischen steuerbefreiten Institutionen, insbesondere schweizerischen Pensionskassen, zu ermöglichen, mit gebündelten Kräften den Dialog zu führen, hat Ethos Services 2004 den Ethos Engagement Pool Schweiz (EEP Schweiz) gegründet. Im Rahmen dieses Dialogprogramms erhält Ethos Services den Auftrag, im Namen der Mitglieder des Ethos Engagement Pools aktiv den Dialog mit den in der Schweiz kotierten Unternehmen zu führen. Am 31.12.2022 zählte der EEP Schweiz 167 Mitglieder (153 Mitglieder Ende 2021). Die Liste der Mitgliedsinstitutionen findet sich auf der Ethos Webseite.

ENTWICKLUNG DER MITGLIEDERZAHLEN

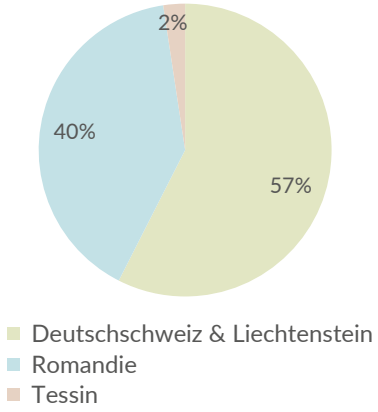


Im Jahr 2022 wurde der Dialog mit den 150 grössten Unternehmen des SPI-Index geführt. Die Hauptthemen des Dialogs waren:

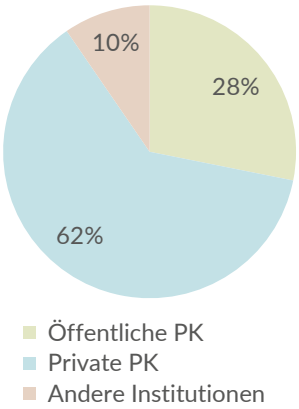
- Corporate Governance: Zusammensetzung und Funktionsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse, Abdeckung der wesentlichen Themen und Umsetzung des Verhaltenskodex, Vergütungen der Führungsinstanzen, Steuerverantwortung der Unternehmen.
- Umwelt- und Sozialverantwortung von Unternehmen: Nachhaltigkeitsberichterstattung, Klimawandel-Strategie, Arbeitsbedingungen und Einhaltung der Menschenrechte, insbesondere in der Beschaffungskette.

Die Auswahl der Themen wird jedes Jahr von den Mitgliedern des EEP Schweiz getroffen. Die Finanzierung des Pools wird ausschliesslich von den Mitgliedern getragen, wobei die Beteiligung entsprechend den Anteilen an Schweizer Aktien erfolgt.

VERTEILUNG DER MITGLIEDER NACH GEOGRAPHISCHEN ZONEN



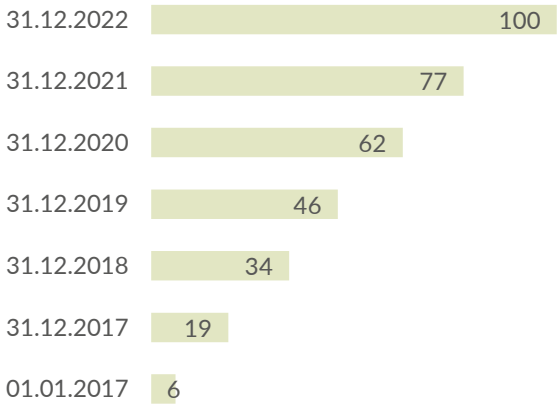
NACH ART DER UNTERNEHMEN



ETHOS ENGAGEMENT POOL INTERNATIONAL

Aufbauend auf dem Erfolg des Dialogprogramms mit den in der Schweiz kotierten Unternehmen wurde 2017 der Ethos Engagement Pool International (EEP International) lanciert, um diesen Dialog auf im Ausland kotierte Unternehmen auszuweiten. Per 31.12.2022 zählte der EEP International 100 Mitglieder (im Vergleich zu 77 Mitgliedern Ende 2021). Die Mitgliederliste findet sich auf der Ethos Webseite.

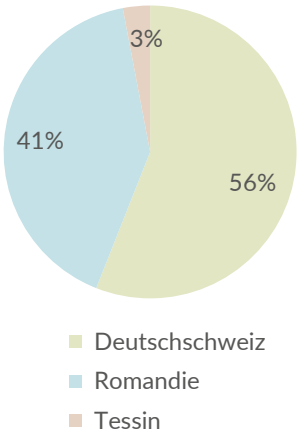
ENTWICKLUNG DES MITGLIEDERZAHLEN



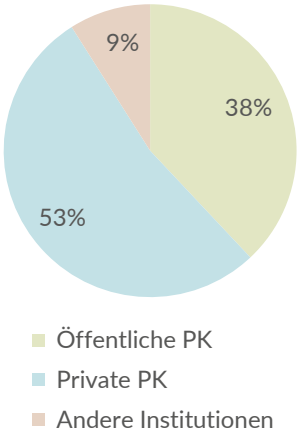
Der Dialog über die Corporate Governance sowie die Umwelt- und Sozialverantwortung wird entweder durch die Teilnahme an internationalen Kollektivinitiativen oder durch direkte Dialogaufnahme mit den Unternehmen geführt. Ethos überwacht Engagement-Initiativen bereits seit vielen Jahren. Dies hat die Mitglieder der EEP International im Jahr 2022 veranlasst, sich aktiv an 43 internationalen Kollektivinitiativen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Corporate Governance zu beteiligen. Eine Zusammenfassung der im Namen des EEP International durchgeführten Engagement-Aktivitäten ist im Kurzbericht 2022 veröffentlicht und auf unserer Webseite abrufbar.

Dank ihrem Zusammenschluss im EEP International kann die institutionelle Anlegerschaft das internationale Beziehungsnetzwerk bestehend aus institutionellen Investierenden und deren Zusammenschlüsse nutzen, welchem Ethos bereits seit vielen Jahren angehört.

VERTEILUNG DER MITGLIEDER
NACH GEOGRAPHISCHEN ZONEN



NACH ART DER UNTERNEHMEN



ENGAGEMENT SERVICES FÜR ASSET MANAGER UND BANKEN

Die Engagement Services gibt Asset Managern und Banken die Möglichkeit auf die wachsende Nachfrage seitens privater Investoren nach nachhaltigen Anlagelösungen einzugehen. Ab sofort können Asset Manager und Banken am direkten oder indirekten Dialog, über kollektiv Initiativen zu ESG-Themen, mit den Führungsinstanzen Schweizer und ausländischer Unternehmen teilnehmen.

JAHRESABSCHLUSS 2022

1. Jahresergebnis 2022

1.1 JAHRESABSCHLUSS DER ETHOS STIFTUNG

Die Erträge der Ethos Stiftung nahmen im Geschäftsjahr 2022 zu, was insbesondere auf die Erhöhung der von Ethos Services für das Geschäftsjahr 2021 ausgeschütteten Dividende zurückzuführen ist.

Die Ausgaben der Ethos Stiftung stiegen aufgrund der zunehmenden Geschäftstätigkeiten ebenfalls an. Die Ethos Stiftung erzielte dennoch einen Gewinn von CHF 691'963 (2021: Gewinn von CHF 513'862). Die Bilanzsumme erreichte per 31.12.2022 CHF 3'149'860 (+23% im Vergleich zum Vorjahr).

Per 31.12.2022 belief sich die gesetzliche Reserve auf CHF 1'200'000. Davon sind CHF 1'000'000 im Kapital des Unternehmens Ethos Services investiert.

VERWENDUNG DES ERGEBNISSES: VORSCHLAG

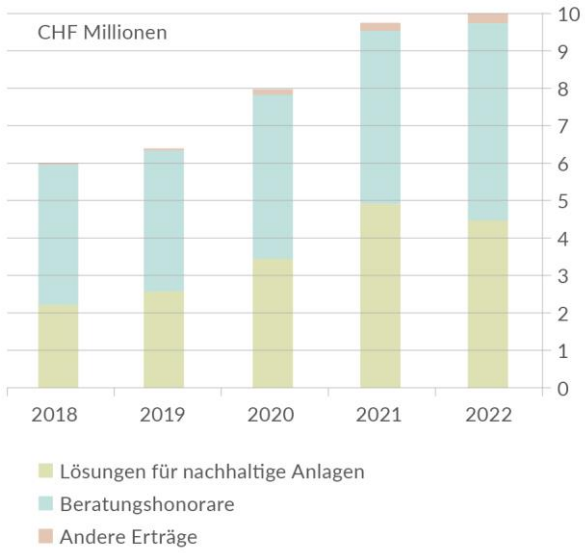
VERWENDUNG DES ERGEBNISSES		
Ergebnis des Geschäftsjahres 2022	CHF	691'963
Vortrag aus dem Vorjahr	CHF	1'057'620
Vortrag auf neue Rechnung	**CHF**	**1'749'583**

1.2 JAHRESABSCHLUSS VON ETHOS SERVICES

2022 stieg der Umsatz von Ethos Services um 2.6% und überschritt zum ersten Mal die Marke von CHF 10 Millionen (CHF 10'011'847). Dieser Anstieg erfolgte trotz eines Marktrückgangs und der damit verbundenen Abnahme des Vermögensvolumens in den Ethos-Anlagefonds. Er lässt sich auf die starke Zunahme der Mitgliederzahl in den beiden Ethos Engagement Pools zurückführen. Der Betriebsaufwand wiederum stieg um 11,7% auf CHF 7'690'577, in Übereinstimmung mit dem geplanten Personalwachstum.

Ethos Services erwirtschaftete einen Gewinn nach Steuern von CHF 1'800'063 (-25%). Der Reingewinn 2022 entspricht einer durchschnittlichen Eigenkapitalrendite für das Berichtsjahr von 22.3%.

Die Herkunft und die Entwicklung der Erträge stellen sich wie folgt dar:



ZUSAMMENSETZUNG DES BETRIEBSAUFWANDS VOR STEUERN

AUFWAND	2022	2021
Personalaufwand	67.1%	68.3%
Organe	4.6%	5.2%
Berater	9.3%	9.1%
Verwaltungsaufwand	18.2%	18.5%
Abschreibungen	0.8%	1.1%

Per 31.12.2022 belief sich die Bilanzsumme von Ethos Services auf CHF 9'816'251 (2021: CHF 9'266'145), 82% davon in Form von Eigenkapital. Das Eigenkapital betrug per 31.12.2022 CHF 8'079'743, was einer Zunahme von 2,7% im Vergleich zum 31.12.2021 entspricht. Unter Berücksichtigung des Übertrags von CHF 893'680 aus dem Vorjahr beträgt das verfügbare Ergebnis per 31.12.2022 CHF 2'693'743.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung von Ethos Services vom 09.06.2022 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 820 pro Aktie vor, d.h.

insgesamt CHF 1'169'320. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 65% des Reingewinns 2022 von Ethos Services. Die Dividende wird dem verfügbaren Ergebnis entnommen.

Es wird ausserdem die Zuweisung von CHF 500'000 an die gesetzliche Gewinnreserve vorgeschlagen.

VERWENDUNG DES ERGEBNISSES: VORSCHLAG

VERWENDUNG DES ERGEBNISSES		
Ergebnis des Geschäftsjahres 2022	CHF	1'800'063
Vortrag aus dem Vorjahr	CHF	893'680
Verfügbares Ergebnis	**CHF**	**2'693'743**
Zuweisung an gesetzliche Reserve	CHF	500'000
Vorgeschlagene ordentliche Ausschüttung	CHF	1'169'320
Vortrag auf neue Rechnung	**CHF**	**1'024'423**

1.3 KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

Ethos legt auf freiwilliger Basis eine konsolidierte Jahresrechnung der Ethos Stiftung und von Ethos Services vor. Die konsolidierte Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022 weist einen konsolidierten Gewinn von CHF 1'392'025 aus (-35%). Der der Ethos Stiftung zurechenbare Anteil beläuft sich auf CHF 845'488, während der auf Minderheitsanteile entfallende Anteil CHF 546'537 beträgt.

Die konsolidierte Bilanzsumme belief sich per 31.12.2022 auf CHF 11'854'560 (+11%). Das konsolidierte Eigenkapital betrug CHF 10'079'325. Davon sind CHF 7'582'638 der Ethos Stiftung anrechenbar. Der Restbetrag von CHF 2'496'687 entspricht dem Minderheitsanteilen zurechenbaren Anteil des konsolidierten Eigenkapitals.

2. Jahresabschluss der Ethos Stiftung

ETHOS STIFTUNG – ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

IN CHF	2022	2021
BETRIEBSERTRAG		
Recht zur Verwendung der Marke Ethos	348'614.10	339'908.10
Dividende von Ethos Services AG	1'100'000.00	785'000.00
Verschiedene Betriebserträge	8'428.40	3'600.00
Total Betriebsertrag	1'457'042.50	1'128'508.10
BETRIEBSAUFWAND		
Honorare und Kosten des Stiftungsrates	(159'507.67)	(154'273.11)
Berater	(266'468.38)	(224'808.07)
Verwaltungsaufwand	(226'414.34)	(145'513.04)
Total Betriebsaufwand	(652'390.39)	(524'594.22)
Betriebsergebnis	804'652.11	603'913.88
FINANZAUFWAND UND -ERTRAG		
Finanzertrag	5'671.87	3'624.81
Finanzaufwand	(3'278.32)	(6'637.26)
Total Finanzaufwand und -ertrag (netto)	2'393.55	(3'012.45)
PERIODENFREMDER AUFWAND UND ERTRAG		
Periodenfremder Aufwand	(2'434.70)	(3'338.95)
Total periodenfremder Aufwand und Ertrag	(2'434.70)	(3'338.95)
Ergebnis vor Steuern	804'610.96	597'562.48
Steuern	(112'648.40)	(83'700.00)
Jahresergebnis	691'962.56	513'862.48
Vortrag des Vorjahres	1'057'620.07	543'757.59
BILANZERGEBNIS	**1'749'582.63**	**1'057'620.07**

ETHOS STIFTUNG – BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022

IN CHF	ANM.	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	1	1'151'580.56	1'076'101.63
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	810'687.62	401'809.01
Kontokorrent Ethos Services AG	3	111'551.95	0.00
Umlaufvermögen		2'073'820.13	1'477'910.64
Langfristige Wertschriften (netto)	5	76'040.36	76'646.27
Beteiligung	5	1'000'000.00	1'000'000.00
Anlagevermögen		1'076'040.36	1'076'646.27
TOTAL AKTIVEN		**3'149'860.49**	**2'554'556.91**
PASSIVEN			
Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen		16'774.66	11'667.89
Nahestehende Gläubiger (Ethos Services AG)	3	0.00	136'488.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	133'503.20	98'780.00
Kurzfristiges Fremdkapital		150'277.86	246'936.84
Stiftungskapital		50'000.00	50'000.00
Gesetzliche Kapitalreserve		1'200'000.00	1'200'000.00
Ergebnis der Vorjahre		1'057'620.07	543'757.59
Jahresergebnis		691'962.56	513'862.48
Eigenkapital		2'999'582.63	2'307'620.07
TOTAL PASSIVEN UND EIGENKAPITAL		**3'149'860.49**	**2'554'556.91**

ETHOS STIFTUNG – MITTELFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

IN CHF	2022	2021
Jahresergebnis	691'962.56	513'862.48
NICHTOPERATIVE VERÄNDERUNGEN		
Beteiligungserträge	(1'100'000.00)	(785'000.00)
Wertschriftenerträge	(3'714.55)	(3'315.75)
VERÄNDERUNGEN OHNE EINFLUSS AUF DIE FLÜSSIGEN MITTEL		
Resultat aus dem Verkauf von Wertschriften	(1'635.75)	(250.50)
VERÄNDERUNGEN IM NETTOUMLAUFVERMÖGEN		
Veränderung Debitoren	(408'878.61)	(246'427.82)
Veränderung Kontokorrent Ethos Services AG	(248'040.90)	257'232.00
Veränderung Gläubiger	5'106.77	(11'356.11)
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	34'703.20	41'593.00
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	(1'030'477.28)	(233'662.70)
Kauf von Wertschriften	(448.50)	(1'601.36)
Verkauf von Wertschriften	2'690.16	2'009.78
Beteiligungserträge	1'100'000.00	785'000.00
Wertschriftenerträge	3'714.55	3'315.75
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	1'105'956.21	788'724.17
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	1'076'101.63	521'040.16
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	1'151'580.56	1'076'101.63
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	**75'478.93**	**555'061.47**

ETHOS STIFTUNG – ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

ALLGEMEINE ANMERKUNGEN	
A.	Der Jahresabschluss wurde nach schweizerischem Rechnungslegungsrecht erstellt. Die Erträge und die Aufwendungen sind auf der Grundlage der vereinbarten Leistungen und Verpflichtungen ausgewiesen.
B.	Der Sitz der Stiftung befindet sich in Lancy.
C.	Die Stiftung bescheinigt, dass der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen in den Jahren 2022 und 2021 10 nicht übersteigt.
D.	Die Covid-19-Pandemie blieb ohne erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Das Betriebsergebnis und die Jahresrechnung der Stiftung für das Geschäftsjahr 2022 wurden nicht massgeblich beeinflusst. Die Stiftung beanspruchte keine Entschädigungen oder Kredite im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie.
E.	Es fand kein Ereignis nach dem Bilanzstichtag statt.
ANMERKUNGEN ZU BESTIMMTEN POSITIONEN DER BILANZ UND DER ERFOLGSRECHNUNG	
1.	Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bewertet.
2.	Die Debitoren sind zum Nominalwert verbucht. Es wurde kein Delkredere verbucht, da keine zweifelhafte Forderung erkannt wurde.
3.	Das Kontokorrent bei Ethos Services AG entspricht Forderungen aus Rechten zur Verwendung der Marke Ethos.
4.	Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen dienen dazu, Aufwendungen und Erträge der Erfolgsrechnung der richtigen Rechnungsperiode zuzuordnen. Sie umfassen einerseits die im Voraus bezahlten Aufwendungen und einzunehmenden Erträge (Aktiven) und andererseits die noch zu bezahlenden Aufwendungen und die im Voraus eingenommenen Erträge (Passiven).
5.	Portefeuille langfristig gehaltener, zum Anschaffungswert ausgewiesener Wertschriften (2022: CHF 76'040.36 - 2021: CHF 76'646.27). Beteiligung am Aktienkapital und Stimmrecht bei der Gesellschaft Ethos Services AG (69.64%), deren Zweck die Betreuung von Beratungsmandaten für nachhaltige Anlagen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Corporate Governance ist (2022 und 2021: CHF 1'000'000). Der Sitz von Ethos Services AG befindet sich in Lancy.

ETHOS STIFTUNG – BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Deloitte SA
Rue du Pré-de-la-Bichette 1
1202 Geneva
Switzerland
www.deloitte.ch

Bericht der Revisionsstelle

An den Stiftungsrat der

Ethos – Fondation suisse pour un développement durable, Lancy

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Ethos – Fondation suisse pour un développement durable (die Stiftung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck. Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Verwendung dieses Berichts

Dieser Bericht ist eine deutsche Übersetzung des Originalberichts, der am 23. März 2023 in französischer Sprache zuhanden des Stiftungsrates von Ethos – Fondation suisse pour un développement durable erstellt wurde. Dieser Bericht wurde nur zu Informationszwecken erstellt und hat keinen rechtlichen Wert.

Deloitte AG

Joelle Herbette
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Julien Buthod-Garçon
Zugelassener Revisionsexperte

Genf, 23. Marz 2023
JHE/JBG/hes

Beilage
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

3. Jahresrechnung von Ethos Services

ETHOS SERVICES AG – ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

IN CHF	ANM.	2022	2021
BETRIEBSERTRAG			
Gebühren für Anlageberatung		4'477'148.09	4'918'026.49
Honorare Beratungsmandate		5'483'263.45	4'793'642.97
Sonstige operative Erträge		51'435.00	49'475.00
Total Betriebsertrag		10'011'846.54	9'761'144.46
BETRIEBSAUFWAND			
Personalaufwand	9	(5'215'390.02)	(4'710'259.97)
Honorare und Kosten des Verwaltungsrates		(199'680.84)	(200'911.10)
Berater		(630'292.91)	(628'821.50)
Verwaltungsaufwand	6	(1'581'052.54)	(1'279'045.40)
Abschreibungen	4	(64'161.15)	(76'158.05)
Total Betriebsaufwand		(7'690'577.46)	(6'895'196.02)
Betriebsergebnis		2'321'269.08	2'865'948.44
FINANZAUFWAND UND -ERTRAG			
Zuweisung an die Rückstellung auf Finanzanlagen		(243'111.32)	12'597.00
Finanzaufwand		(22'421.92)	(20'515.72)
Finanzertrag		46'805.80	11'353.85
Total Finanzaufwand und -ertrag (netto)		(218'727.44)	3'435.13
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND UND ERTRAG			
Ausserordentlicher Aufwand		19'948.93	4'872.54
Total ausserordentlicher Aufwand und Ertrag		19'948.93	4'872.54
Resultat vor Steuern		2'122'490.57	2'874'256.11
Steuern des Rechnungsjahres		(322'428.05)	(461'731.10)
Jahresergebnis		1'800'062.52	2'412'525.01
Vortrag des Vorjahres		893'680.11	749'755.10
BILANZERGEBNIS		**2'693'742.63**	**3'162'280.11**

ETHOS SERVICES AG – BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022

IN CHF	ANM.	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	1	5'005'591.18	4'138'794.18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1'401'533.43	1'669'030.33
Nahestehende Debitoren (Ethos Stiftung)	5	0.00	136'488.95
Andere Forderungen		0.00	46'555.05
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	460'996.79	319'217.50
Umlaufvermögen		6'868'121.40	6'310'086.01
Finanzanlagen (netto)	7	2'570'329.43	2'553'089.25
Materielle Vermögenswerte (netto)	4	377'799.57	399'098.18
Immaterielle Vermögenswerte (netto)	4	1.00	3'872.00
Anlagevermögen		2'948'130.00	2'956'059.43
TOTAL AKTIVEN		**9'816'251.40**	**9'266'145.44**
PASSIVEN			
Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen		356'021.45	283'649.57
Kontokorrent Ethos Stiftung	5	111'551.95	0.00
Andere Gläubiger		11'688.15	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	3	657'247.22	734'215.76
Kurzfristiges Fremdkapital		1'136'508.77	1'017'865.33
Arbeitgeberbeitragsreserve BVG	9	600'000.00	400'000.00
Langfristiges Fremdkapital		600'000.00	400'000.00
Aktienkapital		1'436'000.00	1'436'000.00
Eigene Kapitalanteile	8	(50'000.00)	(50'000.00)
Gesetzliche Gewinnreserve		4'000'000.00	3'300'000.00
Ergebnis der Vorjahre		893'680.11	749'755.10
Jahresergebnis		1'800'062.52	2'412'525.01
Eigenkapital		8'079'742.63	7'848'280.11
TOTAL PASSIVEN UND EIGENKAPITAL		**9'816'251.40**	**9'266'145.44**

ETHOS SERVICES AG – MITTELFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

IN CHF	2022	2021
Jahresergebnis	1'800'062.52	2'412'525.01
VERÄNDERUNGEN OHNE EINFLUSS AUF DIE FLÜSSIGEN MITTEL		
Zuweisung an die Rückstellung auf Wertschrift	243'111.32	(12'597.00)
Abschreibungen	64'161.15	76'158.05
VERÄNDERUNGEN IM NETTOUMLAUFVERMÖGEN		
Veränderung Debitoren	267'496.90	(114'686.08)
Veränderung anderer Forderungen	46'555.05	(46'555.05)
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	(141'779.29)	(52'276.74)
Veränderung Gläubiger	72'371.88	1'973.98
Veränderung Kontokorrent Ethos Stiftung	248'040.90	(257'232.00)
Veränderung andere Gläubiger	11'688.15	0.00
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	(76'968.54)	190'302.80
Veränderung der langfristigen Verbindlichkeiten	200'000.00	400'000.00
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	2'734'740.04	2'597'612.97
Veränderung Finanzanlagen	(44'993.00)	(14.60)
Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve BVG	(200'000.00)	(400'000.00)
Investition Fonds Ethos-Sustainable Balanced 33	(15'358.50)	(999'999.88)
Kauf / Verkauf materieller und immaterieller Vermögenswerte	(38'991.54)	(11'441.80)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(299'343.04)	(1'411'456.28)
Dividendenausschüttung	(1'568'600.00)	(1'119'410.00)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(1'568'600.00)	(1'119'410.00)
Flüssige Mittel und Bankeinlagen zu Beginn des Geschäftsjahres	4'138'794.18	4'072'047.49
Flüssige Mittel und Bankeinlagen am Ende des Geschäftsjahres	5'005'591.18	4'138'794.18
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	**866'797.00**	**66'746.69**

ETHOS SERVICES AG – ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

ALLGEMEINE ANMERKUNGEN	
A.	Der Jahresabschluss wurde nach schweizerischem Rechnungslegungsrecht erstellt. Die Erträge und die Aufwendungen sind auf der Grundlage der vereinbarten Leistungen und Verpflichtungen ausgewiesen.
B.	Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Lancy. Es besitzt auch eine Geschäftsstelle in Zürich.
C.	Das Unternehmen bescheinigt, dass der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen in den Jahren 2022 und 2021 höher als 10 und niedriger als 50 ist.
D.	Leasing • Verpflichtung für das Leasing von Fotokopiergeräten, welches am 31.12.2023 ausläuft: CHF 12'048 (2021: CHF 24'096) • Verpflichtung für den Mietvertrag in Lancy, welcher am 30.04.2030 ausläuft: CHF 1'170'570, d.h. 7 Jahre und 4 Monate (CHF 1'194'833 in 2021, d.h. 8 Jahre und 4 Monate). Der Vertrag kann vorzeitig fristlos gekündigt werden. Bedingung für die Befreiung von der Verpflichtung ist, einen zahlungsfähigen Mieter vorzuschlagen, der bereit wäre, den Mietvertrag zu den gleichen Bedingungen zu übernehmen. • Verpflichtung für den Mietvertrag in Zürich, welcher am 30.06.2027 ausläuft: CHF 557’982 (54 Monate).
E.	Schulden gegenüber Vorsorgeeinrichtung 2022: CHF 57'340.25 (2021: CHF 51'449.55).
F.	Die in der Mittelflussrechnung angegebene Veränderung der flüssigen Mittel umfasst die flüssigen Mittel und die Bankeinlagen.
G.	Die Covid-19-Pandemie blieb ohne erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Das Betriebsergebnis und die Jahresrechnung der AG für das Geschäftsjahr 2022 wurden nicht massgeblich beeinflusst. Ethos Services beanspruchte keine Entschädigungen oder Kredite im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie.
H.	Es fand kein Ereignis nach dem Bilanzstichtag statt
ANMERKUNGEN ZU BESTIMMTEN POSITIONEN DER BILANZ, ERFOLGS- UND MITTELFLUSSRECHNUNG	
1.	Die flüssigen Mittel und die Bankeinlagen sind zum Nominalwert bewertet. Die flüssigen Mittel in Fremdwährungen werden zum Kurs der Eidgenössischen Steuerverwaltung per 31. Dezember umgerechnet.
2.	Die Debitoren sind zum Nominalwert verbucht. Es wurde kein Delkredere verbucht, da keine zweifelhafte Forderung erkannt wurde.
3.	Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen dienen dazu, Aufwendungen und Erträge der richtigen Rechnungsperiode zuzuordnen. Sie umfassen einerseits die im Voraus bezahlten Aufwendungen und einzunehmenden Erträge (Aktiven) und andererseits die noch zu bezahlenden Aufwendungen und die im Voraus eingenommenen Erträge (Passiven).
4.	Die materiellen und immateriellen Vermögenswerte werden zum Anschaffungspreis verbucht und in der Bilanz zum Nettowert nach Abschreibungen ausgewiesen. Die materiellen und immateriellen Vermögenswerte werden nach der indirekten linearen Methode ab der effektiven Verwendung des Wertes abgeschrieben.
5.	Das Kontokorrent Ethos Stiftung entspricht Forderungen aus erbrachten Dienstleistungen und wird nicht verzinst. Per 31. Dezember 2022 resultiert daraus eine Verbindlichkeit.
6.	Der Verwaltungsaufwand beinhaltet insbesondere das Recht zur Verwendung des Namens Ethos in Höhe von CHF 348'614.10 im Jahr 2022 (CHF 339'908.00 im Jahr 2021).

7.	Die Finanzanlagen schliessen eine Investition von CHF 2'022'595.45 in den Fonds Ethos Sustainable Balanced 33 (CHF 2'000'000 in 2021), Mietgarantien von CHF 190'845.30 (CHF 145'852 in 2021) sowie eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 600'000 (CHF 400'000 in 2021) ein. Die Wertschriften sind zum Anschaffungskurs verbucht. Bei einem Marktwert unter dem Anschaffungskurs wird eine Rückstellung auf Wertschriften gebildet. Per 31. Dezember 2022 wurde eine Rückstellung von CHF 243'111.32 gebildet (CHF 0 im Jahr 2021), wobei der Marktwert CHF 1'779'484.13 (CHF 2'066'452.55 im Jahr 2021) betrug.
8.	Eigene Aktien von Ethos Services AG.
9.	Es erfolgte eine Zahlung von CHF 200'000 (CHF 400'000 in 2021) an die CIEPP als Arbeitgeberbeitragsreserve.

ETHOS SERVICES AG – VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES ERGEBNISSES

IN CHF	VORSCHLAG 2022	2021
Jahresergebnis	1’800’062.52	2’412’525.01
Vortrag des Vorjahres	893’680.11	749’755.10
Verfügbares Ergebnis	2’693’742.63	3’162’280.11
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	500’000.00	700’000.00
Ordentliche Dividendenausschüttung aus dem Ergebnis	1’169’320.00	1’568’600.00
Vortrag auf neue Rechnung	1’024’422.63	893’680.11
Bilanzergebnis	2’693’742.63	3’162’280.11

ETHOS SERVICES AG – BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Deloitte SA
Rue du Pré-de-la-Bichette 1
1202 Geneva
Switzerland
www.deloitte.ch

BERICHT DER REVISIONSSTELLE
An die Generalversammlung der **Ethos Services SA**, **Lancy**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Ethos Services SA (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte. Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck. Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revi-sionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Verwendung dieses Berichts

Dieser Bericht ist eine deutsche Übersetzung des Originalberichts, der am 23. März 2023 in französischer Sprache zuhanden der Generalversammlung von Ethos Services SA erstellt wurde. Dieser Bericht wurde nur zu Informationszwecken erstellt und hat keinen rechtlichen Wert.

Deloitte AG

Joelle Herbette
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Julien Buthod-Garçon
Zugelassener Revisionsexperte

Genf, 23. Marz 2023
JHE/JBG/hes

Beilagen
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

4. Konsolidierte Jahresrechnung

ETHOS KONSOLIDIERT – ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

IN CHF	ANM.	2022	2021
BETRIEBSERTRAG			
Gebühren für Anlageberatungsmandate		4'477'148.09	4'918'026.49
Honorare Beratungsmandate		5'303'217.45	4'627'422.94
Sonstige Erträge		14'863.40	22'075.00
Total Betriebsertrag		9'795'228.94	9'567'524.43
BETRIEBSAUFWAND			
Personalaufwand	8	(5'215'390.02)	(4'710'259.97)
Honorare und Kosten für Instanzen		(359'188.51)	(355'184.21)
Berater		(716'715.29)	(687'409.54)
Verwaltungsaufwand		(1'413'852.78)	(1'053'650.34)
Abschreibungen		(64'161.15)	(76'158.05)
Total Betriebsaufwand		(7'769'307.75)	(6'882'662.11)
Betriebsergebnis		2'025'921.19	2'684'862.32
FINANZAUFWAND UND -ERTRAG			
Zuweisung an die Rückstellung auf Finanzanlagen		(243'111.32)	12'597.00
Sonstiger Finanzaufwand		(25'700.24)	(27'152.98)
Finanzertrag		52'477.67	14'978.66
Total Finanzaufwand und -ertrag		(216'333.89)	422.68
BETRIEBSFREMDER AUFWAND UND ERTRAG			
Ausserordentlicher Ertrag		17'514.23	1'533.59
Total betriebsfremder Aufwand und Ertrag		17'514.23	1'533.59
Ergebnis vor Steuern		1'827'101.53	2'686'818.59
Steuern		(435'076.45)	(545'431.10)
Jahresergebnis		1'392'025.08	2'141'387.49
Davon den Minderheitsanteilen zurechenbar		(546'537.09)	(732'493.67)
DER STIFTUNG ZURECHENBARES JAHRESERGEBNIS		**845'487.99**	**1'408'893.82**

ETHOS KONSOLIDIERT – BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022

IN CHF	ANM.	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	1	6'157'171.74	5'214'895.81
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2'212'221.05	2'070'839.34
Andere Forderungen		0.00	46'555.05
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	460'996.79	319'217.50
Umlaufvermögen		8'830'389.58	7'651'507.70
Finanzanlagen (netto)	6	2'570'329.43	2'553'089.25
Mobiliar und Ausrüstung (netto)	5	377'799.57	399'098.18
Beteiligung und langfristige Wertschriften (netto)	4	76'040.36	76'646.27
Software (netto)	5	1.00	3'872.00
Anlagevermögen		3'024'170.36	3'032'705.70
TOTAL AKTIVEN		**11'854'559.94**	**10'684'213.40**
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		372'796.11	295'317.46
Andere Gläubiger		11'688.15	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	3	790'750.42	832'995.76
Kurzfristiges Fremdkapital		1'175'234.68	1'128'313.22
Arbeitgeberbeitragsreserve		600'000.00	400'000.00
Langfristiges Fremdkapital		600'000.00	400'000.00
Stiftungsvermögen		50'000.00	50'000.00
Eigene Kapitalanteile	7	(50'000.00)	(50'000.00)
Kumulierte Gewinne und andere Reserven		7'582'638.12	6'737'150.12
Der Stiftung zurechenbares Eigenkapital		7'582'638.12	6'737'150.12
Minderheitsanteile		2'496'687.14	2'418'750.06
Eigenkapital		10'079'325.26	9'155'900.18
TOTAL PASSIVEN UND EIGENKAPITAL		**11'854'559.94**	**10'684'213.40**

ETHOS KONSOLIDIERT – MITTELFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

IN CHF	2022	2021
Jahresergebnis	1'392'025.08	2'141'387.49
NICHTOPERATIVE VERÄNDERUNGEN		
Wertschriftenerträge	(49'344.75)	(11'517.37)
VERÄNDERUNGEN OHNE EINFLUSS AUF DIE FLÜSSIGEN MITTEL		
Zuweisung an die Rückstellung auf Wertschriften	243'111.32	(12'597.00)
Ergebnis aus dem Verkauf von Wertschriften	(1'635.75)	(250.50)
Abschreibungen	64'161.15	76'158.05
VERÄNDERUNGEN IM NETTOUMLAUFVERMÖGEN		
Veränderung Debitoren	(94'826.66)	(407'668.95)
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	(141'779.29)	(52'276.74)
Veränderung Gläubiger	89'166.80	(9'382.13)
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	(42'245.34)	231'895.80
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten	200'000.00	400'000.00
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	1'658'632.56	2'355'748.65
Veränderung Finanzanlagen	(44'993.00)	(400'014.60)
Investition Fonds Ethos-Sustainable Balanced 33	(200'000.00)	(999'999.88)
Verkauf Beteiligung	(15'358.50)	0.00
Kauf / Verkauf materieller und immaterieller Vermögenswerte	(38'991.54)	(11'441.80)
Kauf von Wertschriften	(448.50)	(1'601.36)
Verkauf von Wertschriften	2'690.16	2'009.78
Wertschriftenerträge	49'344.75	11'517.37
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(247'756.63)	(1'399'530.49)
Ausschüttung aus den gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen an Minderheitsanteilen	(468'600.00)	(334'410.00)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(468'600.00)	(334'410.00)
Flüssige Mittel und Bankeinlagen zu Beginn des Geschäftsjahres	5'214'895.81	4'593'087.65
Flüssige Mittel und Bankeinlagen am Ende des Geschäftsjahres	6'157'171.74	5'214'895.81
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	**942'275.93**	**621'808.16**

ETHOS KONSOLIDIERT – ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

ALLGEMEINE ANMERKUNGEN	
A.	Der Jahresabschluss wurde nach schweizerischem Rechnungslegungsrecht erstellt. Die Erträge und die Aufwendungen sind auf der Grundlage der vereinbarten Leistungen und Verpflichtungen ausgewiesen.
B.	Konsolidierungsgrundsätze und -perimeter: Der Konsolidierungsperimeter umfasst die Beteiligung an der Gesellschaft Ethos Services AG, Lancy, mit einem Aktienkapital von CHF 1'436'000, die am 16. Juni 2000 gegründet wurde und zu 69,64% von Ethos - Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung gehalten wird. Der Zweck dieser Gesellschaft besteht in der Betreuung von Beratungsmandaten für nachhaltige Anlagen sowie in der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Corporate Governance. Ethos - Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung hält keine anderen Beteiligungen, die konsolidiert werden könnten. Für die konsolidierte Rechnungslegung der Ethos - Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung wurde die Methode der Vollkonsolidierung angewandt.
C.	Der Sitz der Ethos Gruppe befindet sich in Lancy. Ethos Services besitzt auch eine Geschäftsstelle in Zürich.
D.	Die Gruppe bescheinigt, dass der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen für die Jahre 2022 und 2021 höher als 10 und niedriger als 50 ist.
E.	Leasing • Verpflichtung für das Leasing von Fotokopiergeräten, welches am 31.12.2023 ausläuft: CHF 12'048 (2021: CHF 24'096) • Verpflichtung für den Mietvertrag in Lancy, welcher am 30.04.2030 ausläuft: CHF 1'170'570, d.h. 7 Jahre und 4 Monate (CHF 1'194'833 in 2021, d.h. 8 Jahre und 4 Monate). Der Vertrag kann vorzeitig fristlos gekündigt werden. Bedingung für die Befreiung von der Verpflichtung ist, einen zahlungsfähigen Mieter vorzuschlagen, der bereit wäre, den Mietvertrag zu den gleichen Bedingungen zu übernehmen. • Verpflichtung für den Mietvertrag in Zürich, welcher am 30.06.2027 ausläuft: CHF 557'982 (54 Monate).
F.	Schulden gegenüber Vorsorgeeinrichtung 2022: CHF 57'340.25 (2021: CHF 51'449.55).
G.	Die in der Mittelflussrechnung angegebene Veränderung der flüssigen Mittel umfasst die flüssigen Mittel und die Bankeinlagen.
H.	Die Covid-19-Pandemie blieb ohne erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Die Betriebsergebnisse und die konsolidierte Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2022 wurden nicht massgeblich beeinflusst. Die Ethos Gruppe beanspruchte keine Entschädigungen oder Kredite im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie
I.	Es fand kein Ereignis nach dem Bilanzstichtag statt.
ANMERKUNGEN ZU BESTIMMTEN POSITIONEN DER BILANZ UND DER ERFOLGSRECHNUNG	
1.	Die flüssigen Mittel und die Bankeinlagen sind zum Nominalwert bewertet. Die flüssigen Mittel in Fremdwährungen werden zum Kurs der Eidgenössischen Steuerverwaltung per 31. Dezember umgerechnet.
2.	Die Debitoren sind zum Nominalwert verbucht. Es wurde kein Delkredere verbucht, da keine zweifelhafte Forderung erkannt wurde.
3.	Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen dienen dazu, Aufwendungen und Erträge der Erfolgsrechnung der richtigen Rechnungsperiode zuzuordnen. Sie umfassen einerseits die im Voraus bezahlten Aufwendungen und einzunehmenden Erträge (Aktiven) und andererseits die noch zu bezahlenden Aufwendungen und die im Voraus eingenommenen Erträge (Passiven).

4.	Portefeuille langfristig gehaltener, zum Anschaffungswert verbuchter Wertschriften (2022: 76'040.36 - 2021: CHF 76'646.27).
5.	Die materiellen und immateriellen Vermögenswerte werden zum Anschaffungspreis verbucht und in der Bilanz zum Nettowert nach Abschreibungen ausgewiesen. Die materiellen und immateriellen Vermögenswerte werden nach der indirekten linearen Methode ab der effektiven Verwendung des Wertes abgeschrieben.
6.	Die Finanzanlagen schliessen eine Investition von CHF 2'022'595.45 in den Fonds Ethos Sustainable Balanced 33 (CHF 2'000'000 in 2021), Mietgarantien von CHF 190'845.30 (CHF 145'852 in 2021) sowie eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 600'000 (CHF 400'000 in 2021) ein. Die Wertschriften sind zum Anschaffungskurs verbucht. Bei einem Marktwert unter dem Anschaffungskurs wird eine Rückstellung auf Wertschriften gebildet. Per 31. Dezember 2022 wurde eine Rückstellung von CHF 243'111.32 gebildet (CHF 0 im Jahr 2021), wobei der Marktwert CHF 1'779'484.13 (CHF 2'066'452.55 im Jahr 2021) betrug.
7.	Eigene Aktien von Ethos Services AG.
8.	Es erfolgte eine Zahlung von CHF 200'000 an die CIEPP als Arbeitgeberbeitragsreserve (CHF 400'000 in 2021).

ETHOS KONSOLIDIERT – BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Deloitte SA
Rue du Pré-de-la-Bichette 1
1202 Geneva
Switzerland
www.deloitte.ch

Bericht der Revisionsstelle

An den Stiftungsrat der

Ethos – Fondation suisse pour un développement durable, Lancy

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Ethos – Fondation suisse pour un développement durable (die Stiftung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Konzernrechnung dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck. Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Konzernrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert. Wir empfehlen die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Verwendung dieses Berichts

Dieser Bericht ist eine deutsche Übersetzung des Originalberichts, der am 23. März 2023 in französischer Sprache zuhanden des Stiftungsrates von Ethos – Fondation suisse pour un développement durable erstellt wurde. Dieser Bericht wurde nur zu Informationszwecken erstellt und hat keinen rechtlichen Wert.

Deloitte AG

Joelle Herbette
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Julien Buthod-Garçon
Zugelassener Revisionsexperte

Genf, 23. Marz 2023
JHE/DBR/hes

Beilage
- Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

Hauptsitz
Place de Pont-Rouge 1
Postfach 1051
1211 Genf 26

T +41 22 716 15 55
F +41 22 716 15 56

Zürich Büro
Glockengasse 18
8001 Zürich

T +41 44 421 41 11
F +41 44 421 41 12

info@ethosfund.ch
www.ethosfund.ch